

"Zagblett-Dand".

Wöchentlich 12 Ausgaben.

"Zagblatt. Daus" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs, außer Conntags.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: W Big monarlich, W. 2.— vierreijabrlich burch ben Berlag Langsaffe El, ohne Bringerlabn. W. 3.— vierreijabrlich burch alle beurichen Esbanitalien, amifchließlich Beikrügelt.— Bezugs- Beibellungen nehmen außerdem entpozen: in Biesbaben bie Jweigliche Bis-marching 18, fonde die Ausgabebellen in allen Kellen ber ünsbit; in Biesbaben de berrigen kün-gabeffellen und in den benachbarten Bandorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Tröger.

Anzeigen-Breis für die Zeile: 15 Big für dieliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Sahierm; 10 Big, in davon abweichender Sahaussührung, iowie für alle übrigen derlichen Anzeigen; 20 Dig, für alle auswärtigen Anzeigen; 1 ARL ber derliche Reflamen; 2 MR, für androdrüge Mellamen, Gange, halbe, britiet und viertel Seitent, durcklenfens, nach beianderer Berechung, Bei wiederhalter Aufnahme unveränderter Anzeigen in farzen Zwiicheuräumen eutsprechender Nachlaß.

Angeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ausg. bie 19 Ubr Berliner Schriftseitung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf Gunnelfte. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blagen wirb feine Gemabr abernommin

Mittwoch, 28. Juli 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 345. + 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Eine strategisch wichtige Höhe süddstlich Sokal erstürmt. — 20 Offiziere und 3000 Mann gefangen genommen. — Gescheiterter italienischer Angriss auf das Plateau von Doberdo. — Schwere Derlufte des Seindes.

Der öfterreichisch ungarische Tagesbericht

W. T.B. Bien, 27. Juli. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 27. Juli, mittags:

Ruffifder Kriegsschauplag.

Seit ber Erfturmung bon Sofal burch unfere Truppen murbe fuboftlich ber Stadt um ben Befit einer Sohe gefämpft, bie fur bie Behauptung ber Bugübergänge besonders wichtig ift. Gestern erstürmten unsere tapferen Regimenter die Bostion, wobei wir 20 Offiziere und 3000 Mann gefangen nahmen und 5 Maschinengewehre erbeuteten. Die Rampfe nordlich Grubiefgow fdreiten erfolg. andert,

Italienifcher Kriegsfchauplatz

Unter bem Schuse bes geftern fruh eröffneten Artilleriemaffenfeners griffen die Italiener bas Blateau von Doberbo mit verstärkten Kräften abermals an. Der Anfturm icheiterte unter größeren Berlusten denn je. Rach erbitteriem Rahkampf bleiben unsere Truppen auch an diesem 9. Schlachttage im vollen Besit ihrer alten Kampf ftellungen am Plateauranbe.

Un ben übrigen Teilen ber füftenlandifden Front und dann im Karntner und Tiroler Grenggebiet hat fich nichts Wefentliches ereignet.

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabs: b. Dofer, Teldmarichalleutnant.

Der große Umgug in Rugland.

In Barfchau und Riga werben auch bie hofpitaler, Schulen und Gefängniffe geräumt.

Chriftiania, 27. Juli. (Bribat-Telegramm.) "Afton-poften" wird aus Betersburg über Baris gemelbet, ber ruffifche Generalftab habe befohlen, die Zivilbevölferung aus ben Stabten Bilna, Grobne, Rowne und Bialp. ft od fortgufchaffen; ebenfo feien in Barfchan, Riga famtliche hofpitaler, Gefangniffe und Schulen geraumt morben.

Br. Betersburg, 27. Juli. (Eig. Drahtbericht, Ktr. Bln.) Der Gouderneur bon Libland hat alle Kreischefs ange-"bie gefamte Bevölferung fortguichaffen", wie es wörtlich beigt, "angefichts bes bordrängenden Feindes." 3 a rudbleiben burfen nur Juben, ferner Frauen driftlicher Ronfession und Männer unter 18 und über 45 Jahren.

Befestigung der Umgebung von Reval.

Br. Stodholm, 27. Juli. (Gig. Drahtbericht, Rir. Blu.) Ginem Revaler Telegramm gufolge wurde auf Berfügung bes Seefestungofommanbanten ein Aufruf gur freiwilligen Stellung von 10 000 Mannern und 300 Fuhrwerfen erlaffen, um Revals Umgebung gu befeftigen.

Englands Beforgnis um die Lage in der Oftfee.

Rotterbam, 27. Juli. (Rtr. Bln.) Die englische Breffe fabrt fort, sich mit den Rudwirkungen zu beschäftigen, die das fiegreiche Borgeben der deutschen Armeen gegen die Ruffen zu Lande auf die Berhaltniffe bei bem Rampf iber die Herrichaft in der Oft fee haben wirde. Es ift febr begeichnenb, daß fuft alle Blätter biefen ihren Ausführungen bie Unnahme eines unmittelbar bevorftebenden Salls bon Riga unterlegen. Die "Morning Boft" bringt ous ber geber ibres Marinemitarbeiters einen gweiten Artifel, in dem bem weiteren Schidfal ber ruffifchen Flotte in der Oftfee ein augerft trubes Prognoftifon geftellt wirb. Das Blatt erwähnt im Lauf bes Artifels weiterhin bie Möglichfeit, ob England bem ruffifchen Bunbesgenoffen von ber Geefeite ber irgend welche Unterftubung bieten fanne. Das Refultat biefer Erwagung ift negatib, ba bie Bugangsmöglichfeiten gur Oftfee gu fcmierig feien, um fie gegen ben Willen ber beutichen Flotte in größeren Schlachtformationen gu paffieren.

Bie Rufiland fich uber ben Berluft von Lobs troften foll.

Br. Kratan, 27. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rir. Bin. hiefige Blatter beröffentlichen einen Auffah Mentschilows iber "Die Bebeutung ber Jabrifftabt Lods" in ber "Nowoje Bremja". Mentichitom erffarte u. a.: Der eingige Eroft für uns ift, daß Lodg, trobbem es in Bolen liegt, immerbin teinen polnischen oder ruffischen Charafter batte. Die Stabt war eigentlich rein deutsch-jüdisch und wurde mit beutichem Rapital gegründet, bamit bie beutiche Inbuftrie ben Bettbewerb mit ber ruffifden aufnehmen tonne. Bird bas Lodger Industriegebiet vernichtet, bann wird die ruffische Industrie von einem gefährlichen Konkurrenten befreit fein.

Betrügereien im ruffifchen Gifenbahnwefen.

ap. Stoffholm, 27. Juli. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Unter ber überschrift "Kriegsgeschwüre" schreibt "Kiewijanin": Schon von ben ersten Togen des Krieges an hat es sich herausgestellt, daß die Arbeit der Revisions- und Bewachungskommissionen bes Eisenbahnberkehrs auf beinabe unüberwindliche Schwierigfeiten ftieg. Bei ben einzelnen Stationen felbst wurden empörende Beruntreuungen aufgehedt. Das Publifum begann öffentlich von dem handel zu fprechen, der mit den Wagen auf einigen Stationen getrieben wurde. Die Borfchriften ber verschiebeneu Auffichtsausschuffe wurden nur mit Bewilligung ber Agenten ausgeführt, nach beren Ermeifen bie Bagen beliebigen Berfonen gugeteilt wurden. In ber letten Riemer Lanbichafts. fibung wurden über biefe Rigbrauche amtliche Mitteilungen gemacht und babei erwähnt, daß auf ben Stationen Bagen ber itedt murben. Die Digbrauche nahmen offenbar einen folch großen Umfang au, daß der Berkehröminister es für notig hielt, eine besondere Revision gur Ermittelung ber Schuldigen zu ernennen, um biefem Unfug ein Ende gu machen. Diefen Entichlug muffen wir um fo mehr mit Freude begrüßen und ihm Erfolg wünschen, als die Untersuchung bazu führen wird, eine ungeheure Wenge anderer Unterschleife aufzubeden. Es ist die Pflicht aller ge-sellschaftlichen Organisationen sowie jedes einzelnen, alle ihm bekannt geworbenen ühnlichen Fälle sofort zur Kenntnis bieser Behorde zu bringen. Es handelt sich hier um eine vielberzweigte Organisation, die ihre Tätigkeit über ein großes Gebiet ausgedehnt hat.

Keinerlei Renderung der inneren ruffifchen Politik.

W. T.-B. Betersburg, 27. Juli. (Richtamtlich.) Ein Artifel des "Rjeffch" weist darauf bin, daß von einer Anderung bes Rurfes ber inneren Bolitif nicht die Rebe fein tonne. Alle neuen Minifter feien den Barteien der Rech iem entnommen, mit Ausnahme bon Schticherbatow, ber zwischen der Nechten und den Rationalisten stehe. Der neue Zuftigminister Awostow habe sich in seinem Interview in der Zeitung "Djer" über die brennendsten Fragen ausgeschwiegen und keinerlei Entgegenkommen geschwiegen und keinerlei Entgegenkommen gezeigt. Danach fehr es fei zweifelhaft, ob man mit bem Dinisterwechsel bem Biele naber gefommen fei.

Die Dringlichkeitsvorlage der Duma. Bur Schaffung eines Armeeverforgungeminifteriums.

Br. Kopenhagen, 27. Juli. (Eig. Drabtbericht. Atr. Bln.) Der nufffiche Ministerrat beschloß, der Reichsdume auf dem Dringlichkeitstwege eine Borlage zur Schaffung eines Ministeriums der Armeeveriorgung zugehen zu lassen. Minister Chnofton empfahl die Begnadigung Kurzews und der jozialistischen nach Sibirien verschieden Abgeorbeweien.

Allgemeine Ausmufterung in Finnland.

Br. Kepenhagen, 27. Juli. (Gig. Draftbericht. Kir. Bln.) Nach hier vorliegenden Petersburger Weldungen wurde ent-gegen dem finnischen Sondergeset die allgemeine Aus-musterung für das Großfürstentum Finnsend angeordnet.

Fürforge bes Raifere für bie Bermunbeten in Bofen.

Br. Bosen, 27. Juli. (Gig Drabibericht. Letr. Bln.) Der Kaiser hat angeordnet, daß der Schloßpark des Residenzschlosses in Bofen ben Berwumdeten und Kranfen der FejningNazarette an den. Nachmittagen zum Befuch freigegeben wird. Auferdem ift die Besichtigung bes Residenzichlosses felbst, die seit Beginn des Krieges nicht mehr gestattet war, namentilich in ber Beit, als es Sinbenburg als Quartier biente, jest wieber erlaubt.

Die icheuflichen ruffischen Greuel in der Bukowina.

Amtlide öfterreichifde Erhebungen.

W. T.-B. Wien, 27. Juli. (Richtantlich.) Uns bem Kriegspresjequartier wird gemeldet: Die amtlichen Erhebungen über die von ben Ruffen in ber Butowiera verübten Graveltaten fördem fortgesett neues Material gutage. In Cainfou murbe ber griechifd-orientalifde Bfarrer bon ben Ruffen zum Tobe verurteilt unter der Anschuldigung, bag er bie Juben ihre habseligfeiten in ber Arrche bergen lieft. Als es ihm gelang, zu entflieben, murbe feine Bohnung von einer Rojafenabteilung amter ber Führung eines Hauptmanns vollftöndig verwüftet. Die Pfarrerefrau entging nur mit Rot ihren Oudlgeiftern. Fünf Bauerinnen wurden vergewaltigt und der Gutchof des Mitters v. Listowatst gerfiort. Ein 18jähriges Madchen wurde von 14 Mann vergewaltigt. In Biebelaut wurde ber rumanisch-griechisch-orientalische Pfarrer von den Russen grundlas mighandelt und mit dem Ropf gegen die Wand gestoßen, bis er ohnmöchtig liegen blieb. In Zagufince (Gafigien) erichoffen ruffifche Golbaten am 4. Juli, als ein öfterreichisches Ednapuellfeuer bie Stellungen ber Ruffen bedrohte, Bauern mit der Motivierung, daß, wenn ruffifche Golbaten fterben mußten, auch bie öftermicht ichen Bauern nicht am Leben bleiben bürfien. In ber Gemeinde Dubouh murde das Guisgebiet ber Buromin Szimono. with teilweise ausgeraubt und die Stallungen niebergebrannt.

Das italienische Echo der Schlacht in Dolen. Lugans, 27. Juli. (Rtr. Bln.) Unfere großen Erfolge im Often befrurgen in Italien fo, bag bie Benfur in

Rarew und in Polen fast alle Gate bezüglich der ruffis ichen Gefangenen ftrich. Der "Corriere bella Gera" ichreibt: Ohne peffimiftisch zu fein, muffe man ben Raren-Abergang als einen schweren Schlag für die Ruffen bezeichnen. Die auf 30 Kilometer Länge (jeht mehr als 60. Schriftlig.) durchbrochene Linie lasse sich nicht wieder fcliegen. Die Lage fei für bie Ruffen mehr als ernft.

Der Krieg gegen England.

Die Tätigkeit unserer U-Boote.

W. T.-B. Muniben, 27. Jufi. (Richtemtlich.) Der hollanbifche Fifchbampfer "Derfules" brachte 5 Mann ber Befahung bes normegifden Schoners "barba", ber, mit Sels von Chriftiania nach Sunberfand unterwegs, am Sonntag von einem beutiden Unterfeeboot in Brand gefest werben mar. Der Rapitan ergabite, er habe in ber Rabe brei anbere Gdiffe in Flammen gefeben. (Sols ift, wie erwähnt fein mon, Bunnware. Schriftl.)

W. T.-B. Rotterbam, 27. Juli. (Richtamtlich.) Der Maasbobe" melbet aus London: Gin beutiches Unterfeeboot verfentte geftern ben ameritanifden Dampfer "Belanam", 1377 Retivtennen, von Archangel nach Selfaft unterwegs. Die Befanung wurde gerettet. Das Schiff hatte Glachslabung. (Flacks ift ebenfalls Banutvare. Schriftl.)

Die Abneigung der Iren gegen den Zwangsdienst

Derbe Britit an ber Behandlung Irlanbs.

W. T.-B. London, 27. Just. (Richtamellich.) Der natio-nalistische Mogeoconnete Dillon sprach am Samstag in Limmerid und fagte: Die Frenpartei war die erfte, bie ihre Stimme gegen ben Bwangsbianft erhob. Sie ist burch die Arbeiterführer und englische Nabitale unterftütht worden. Der Versuch, das Munitionsgesch bei dem Wasiser Kohlen-streif durchzusühren, schlug sehl. Wenn die Koalitionsregie-mung den Rat besolgt und die Wehrpflicht eingeführt hätte, dann würde Unheil und ein Chaos antitehen und ber Krieg würde verloren werden. Die Einführung der Wehrpflicht in Irland würde einen Zustand der Dinge berbeiführen, den die verantwortlichen Manner fich nicht gern vorstellten. Die hundertjährige Bolitif Englands in Irland war, die Irex burch Bauernlegen und Auswanderung zu vernichten.

Deutschland, bas große Beifpiel.

ap. Rotterbam, 27. Jufft. (Gig. Drotstbericht. Atr. Bin.) Auf der Jahresversammlung des englischen Lehrerverbandes sagte nach "Worning Bost" der Rektor von Wuchester u. a.: Bie wichtig die Ergfebung für die Stärfe einer Ration ist, zeigt sich täglich in diesem Kriege. Wie sehr einer Kation ist, zeigt sich täglich in diesem Kriege. Wie sehr wir auch die deutschen Abschenlichkeiten verachten, so müssen wir doch zusehn, das die Deutschen der Welt eine Lehre in nationaler Einigkeit und vaterländischem Feinen Perklund und lernt daben von ihm. Seit Generationen erzog Deutschlaub leine Kinder im Recknissen und alle eine Kinder im Recknissen land seine Kinder in Batriotismus und pfludt heute bie Früchte durch die Entfaltung feiner Macht, die feine Feinde jo sehr in Erstaumen feht. Wir milffen unfere Fehler und ben Mangel an Organisation erwägen und und bie Lehre zu Bergen nehmen.

Barum England gum Schutgoll greifen will.

W. T.-B. Kopenhagen, 27. Juli. (Nichtamtlich.) Die "Rational Tidende" schreibt: Der Krieg richtet in besonderent Rase die Ausmerksamleit auf die Bersergung Guglands mit Lebensmittel. Desholb war es für die englischen Nationalofonomen von größtem Intereffe, so zeitig wie möglich zu erfahren, wie die Ernte in England ausfallen wirde. Bobens, trie biele Refree ber Landwirtschaft im vorigen Jahre bringend befürwortet katten, fand nicht ftatt. Hierzu kommt, baß jetzt bie Ernte in England alles eher als gut ift. Ob die Ursache in geringerer Düngung wegen bes Jehlons des deunschen Kasis-intportes oder in anderen Umstrieden liegt, ist zwerfelhaft. Unter biefen Umftanden ift es nicht bernaunderfich, daß außen bem Gebanten bes Schutzolles für englische Lanbesprodukte der weitere Gedanke erwogen wird, durch Bölle die heimische Produktion aufzumundern. In der ganger Best, besonders in Danemark, wird man mit größfen Spannung die Entscheidung der Frage verfolgen.

Wird der U-Bootkrieg geandert?

Die amerikanische Ausfuhr in Explosivstoffen bat in den am 31. Mai endenden elf Monaten "nur" 4 800 000 Pfund Sterling mehr betragen als in dem entsprechenden Abschnitt des Borjahrs. Go stellt es, mie wir mitteilten, ein Regierungsbericht ber Union fest; freilich nach einer Reuter-Meldung, die sich nicht immer durch Glaubtvürdigkeit auszeichnen. Aber das Befchaft icheint jest fraftig im Steigen gut fein, Berzeichnet doch der lette Mai ein Mehr von 1 100 000 Bfund Sterling gegen den Mai des Borjahrs. Und ichon ichwirren allerlei Gerückte den neuen gewaltigen Munitionsbestellungen. Die Reise des russischen Generals Egbert, der am Samstag von Christiania mit einem Amerikadampfer nach New York abgefahren ist, soll mit neuen Munitionsbestellungen im Bu-sammenhang stehen. Freisich dem Zarenreiche au Liebe. ben lehten Berichten ber Mittelmachte über bie Giege am

das pläblich seine "Lustur"mission entdeckt hat, wird man in Amerika nur liefern, wenn es im voraus in gemänztem Golde bezahlt. John Bull, der entschlossen ist, den Kampf dis zum letzen Blutstroofen — Rustlands sortzuseten, wird vielleicht die nötigen Gelder vorstrecken. Da Italien in den bisherigen Kämpsen sich nickt nur arg verrechnet, sondern auch bös verschnen dat, so wird es sich ebenfalls gern unter die Abnehuer der amerikanischen Kriegssadrikate einreihen. Bilson reibt sich vergnügt in die Sände, die er eben noch franzu zum Gebet sir den baldigen Weltsrieden gefaltet hat. Das Geschäft seiner Magnaten, die Millionengewinne dei der Herstellung von striegsbedarf einstreichen, läßt einen erneuren Aufschwung erhöffen.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Kur einen kleinen Safen bat die Geschichte. Wie schafft man die Munition heil dis zu den Berdünkte. Die deten? Beileibe nicht zu den Berdünketen Amerikas. Denn Uncle Sam ist von geradezu peinlicher "Reutralität", wie auch das Land, wo das Sternendammer weht, das freieste und vorurteilsloseste der Ende ist, wenn auch in seinen Straßenbahnen niemand, in dessen Adern nur ein Tropfen Regerblut rinnt, sich neben einen Beihen seben darf. Die Mitglieder des Bierverbandes bleiben nur gutzahlende Kunden, wenn sie auch die Bare wirklich erhalten. Leider lauern den unschuldigen Schiffen, die mit diesem kostwaren Gut beladen sind, unsere Unterseed vote, diese "Best der Meere", auf und verseusen Schiff samt Ledung in die tiefe See.

Williardären jenseits des "Großen Teichs" das ganze Geschäft zu verderben drohen, verhindern? O, der schlaue John Bull hat ein sehr einsaches Mittel er sonnen. Er nimmt ein harmloses Handelsschift — wenn es auch neben bei in den Listen der englischen Admiralität als Silfstreuzer, wie die "Lustania", gesührt wird und Kanonen an Bord aufstellt aber aufstellen kann, um so besser — befrachtet es mit der Munition und ladet ein paar harmlose Kinerikaner zur Mitsahrt ein. In Ermangelung geeigneter englischer Hand nan sie mit Kanonen bewassen

indilen; nur muß man sie mit Kanonen bewassen und zum Rammen bewoenden können. Selbswerständlich sorgt man für die amerikanische Sicherheitswache, Berzeihung, die amerikanischen Kahrgäste. Raht nun ein deutsches Unterseedaat, selbst in englischen Gewässen, do hat es sich erst vilichtenkologist zu erkundigen, od so ein verdächtiges Handelsschift nicht ganz harmlose Untertanen Uncle Sams an Bond dat oder auch nur ganz unverdächtige amerikanische Güter. Erst wenn diese in Sicherheit gedracht sind, darf das U-Bootseinen Torpodo abseuern, vorausgesest, daß es nicht inspischen durch einen Kanonenschuß des Handelsussisches durch einen Kanonenschuß des Handelsussisches der den das dersönliche Bech des U-Bootsest. Das ist denn eben das dersönliche Bech des U-Bootses

Wer seitdem Di do Weddigen zugrunde ging, sind unsere kühnen U-Brotsübrer gewappnet gegen jedes unzeitige Mikleid. Der unserbliche Weddigen wurde das Opfer eines Augendäcks des Wikleids und des Gekuncks. Boll Vornehmbeit, wie dies Natur immer war, vergaß sie auf eine Minute, daß der Engländer in diesen Logen keinen Gdehmut verdient, er zögerte, ein Schiff unbedenklich unter See zu schicken und vourde überrannt. Die englischen Sandels-lächisse, auch wenn sie nicht namenklich in der Liste als Silfskreuzer aufgesicht sind, haben von übere Regierung die Ausforderung erhalten, die U-Boote anzugreisen und zu rammen. Belohn un gen sind dassit ausgesetzt. Daraus solgt ohne weiteres das Recht der Torpedierung ohne Warn ung. Wenn Amerischen aus einene Englische Schisse begeben, so kum siesen Ausgeses

auf eigene Gefahr.
Erft follte Gerr Wilson dafür sorgen, daß Eng-Land die bestehenden und von ihm seierlich mit vereinbarten Sahungen des Böllerrechts auch achtet und nicht in Fesen zerreißt, bevor er an Deurschland unmögliche Ansimmen stellt. Würden wir Herrn Wilson
noch weiter entgegenkommen, als mit dem — nun kildladgelehnten — Anerdieten, englische Schiffe unter
amerikanischer Flagge und zweiselhafter Bürgschaft
zum ungestörten Berkehr zwischen Amerika und England zuzulaisen, so könnte er eines schönen Tages mit
der Forderung kommen, daß wir eine feindliche Festung nicht beschießen dürsen, weil sich in ihr
amerikanische Beute, der russischen. Behaupten
doch gar einige Leute, der russische General Egbert
sei nach New Vork geschren, um sich amerikanische Hestungen auszubitten. Was auch weiter geschen
möge, wir vertrauen auf unser gutes Recht und unsere
wackern U-Bootsührer.

Wilfons note.

Das englifche Regierungeblatt fiber ben Ginbrud in ben Bereinigten Staaten.

Br. Amsterbam, 27. Juli. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Der Berichterstatter des "Daily Chronicle" in Rew Port faßt den Eindrud der amerikanischen Bresselmmentare über die Rote Wilsons folgendermaßen zusammen: Erstens habe sich gezeigt, daß das amerikanische Boll den seiner "Burcht" (!) vor einem möglichen Kriege größtenteils gehelt set. Zweitens, daß die Ration sehr fest auf den Prässehenten Wilson vertraue und so erdittert gegen Deutschland sei, daß, wern der Prässent den Krieg für nötig erachten sollte, sich ihm nur wenige widersehen werden.

Hein Recht auf Kriegführung gegen Europa.
W. T.-B. Gan Francisco, 27. Juli. (Richtemilich.) Brhan erffärt in einem Aufruf, Die Bereinigten Staaten hatten fein Recht, einen fr n. i e g gegen Deutschland ober irgenb eine ber europäischen Möchte gu beginnen.

Die ameritanifde Arbeiterbewegung.

Amsterbam, 27. Juli. (Ktr. Bln.) "Central Rews" metben aus Rew York, daß mit einem Streif von 600 000 Metallarbeitern gerechnet werden kann. Die Arbeiter fordern einen Arbeitstag von 8 Stunden und beträchtliche Lohnerhöhungen.

Welche Folgerungen bie ichtweigerifche Breffe giebt.

W. T.-B.Bern, 27. Juli. (Michtamilich.) Dec "Bund" bebt aus ber amerikanifden Rote ben San hervor: "Die Rechte ber Routrasen find begrundet auf Bringipien und nicht mef Norbelielfen. Pringipien find unabanberlich. Das Blatt weift bannuf bin, bag bie Rote bat ben Bierberbanbe. mächten mit Zustimmung aufgenommen worden fei und zieht den Schluß: Alfo liaben diese Staaten auch der Schweig diese Mechte rudhaltlos guguerfennant. Weit mehr und weit näher find wir als Amerika in die Notwendigkeit verfeht, auf der gewiffenhaften Beobachtung ber Rechte der Reutralität zu bestehen. Dem Bolle fällt es fcmer, zu begreifen, warmm die Berhandlungen sich so lange hingischen. Roch weriger fonnte man versteben, wenn bie betreffenden Staaten bie Ausfuhr mach unferem Lambe fperven wollten mit ber Abfidet, Die Schweig für ein Abkommen gefrigig zu machen, das sie nicht eingehen kann. Da gibt es keine Bahl. Es fann mir eine Bereinbarung zustembefommen, die ber maitralen Stellung und ber neutralen Wirtschaftspolitif ber Editoria entipridit.

Die Scham eines Deutschamerikaners fiber die Heuchelei seines amerikanischen Geburtslandes.

In nachstehenden beröffentlichen wir den Brief eines in Amerika von deutschen Elbern gebovenen Herrn, der noch im lehben Sommer in Wiesbaden wor:

Milipaufee, ben 19. Juni 1915. Liebe Frambel

Bühtet Ihr, wie wohl es einem im pseudo-neutrasen Amerika wohnenden, deutschspühlenden Renschen int, hoffnungsfambige Sendboton, wie der Gere es war, zu erhalten, Ihr würdet oft von Euch hören lassen! Solche Briefe sind uns Bedaueruswerten eine Stützt, an der sich amsere über das schmachvolle Verhalten der Amerikaner empörde Soese immer wieder aufrichten kann. Zwar hat unsere Zubersicht auch nicht

cinem Mugmblid genomit, and nic have it out ber opperfreudigen Entschlossenheit und Einigkeit Gures herrlichen, unvergleichlichen Bolfes etwas anderes erfeben als die Gewißbeit Gures in der Weltgeschichte amerreicht bastebenden Siegest Loch selbst bas tapferste, in toener hingebung für Euch schlagende herz ermartet aus Ese und Scham vor der ummussprechlich gemeinen Beuchelei der amerikanlichen Ration. Schmach und Schande über dieses Land, das von Humanität und Menschenfreundlichkeit prohle, Bettage ansent, an dauen sein "driftlich gesimmes" Bolf die Wiedersehr irdischen Friedens erfleben foll, indeffen feine Munitionsfabriken mit verdoppelter, vergehnfachter Kraft Tag und Racht arbeiten, um Gure Feinde mit allen erbenfiiden Tobeswaffen gegen Euch ausguruften! Wohl galt es einft als eine Ehre, Ameritomer gu fein - auch ich war itels einer ber ftolgeften von Columbias stolzen Sohnen. Freiheit, Weichheit und Brilber-lichkeit galien mir stots als eiwas so Grhabenes, alles in der Welt menfchlicher Ginnichtungen glorreich Aberftraffenbes, daß neir bas Sternenbanner als eiwas gewidezu Anbeiungswürdiges erschen. Wie so vielen Millionen vor ihnen hatse es auch meinen fic nach Freiheit febrenben Gleern als Symbol ber Erlöfung gegolten, umb unter feinem Schutze gründeten fie das bescheibene Seim ihres jumpen Glüdes und lehrten uns bas Land lieben, das fie fo liebevoll aufgewommen hatte. So geseitet, fogen wir die Baterlandsliebe in vollen Bugen ein, und ich schwärente schon im frühesten Knabenolter mit feurige: Begeifterung für all das Herrliche und Ideale, welches main Geift auf das Stevnenbanner geschrieben glaubte. Zunr Manne hexangereift, darfte ich mich mit Recht einen patriotischen Amerikaner nennen, und so sorgte ich auch, wie bie Eftern es vor mir geton, baffir, bag meine Rinber gu achtbaren, angeschenen Bürgern hermnuchten und die Nahne ihres Lambes allzeit hochhielten. Und was haben wir alle da-für gernutet? Was müssen wir erleben? Für schmubiges Gold, an dem das Blut umfchuldig hingemordeler flebt, hat man des stolze Symbol in den Kot geschleift, daß es nunmehr nur noch ein Schmublappen ift, ben jeber winflich Denkende meiben follte. Das Land, das fo chrlos handeln fonute — ich verachte es, und aus meinem Beigen reiße ich alles, was ich bisher an Shmpathie fitr das amerikanische Bolf empfand, mit Rumpf und Stumpf heraus! Der ift, als migte ich mein Antlit vor ber Welt verhfillen aus Schum über bas Berbrechen, das mein Geburtskand an dem Lande meiner Bäter begangen, und boch bin ich nicht zu tabeln, sondern über alle Mahen zu bedauern, denn man hat mir meine Ideale zertrimmert:

In mein gar at dunffes Leden ftraklte einst ein schönes Bild, Kun das jühe Bild erbiiden, din ist gänzlich nachtemblikt!"

Doch nein, tief in meiner Soele leuchtet, wie von einem Heißgenschein gefrönt, ein wundersames Bild aus meiner Kundheit empor, ein Zauderbild vom Loude der Rächen und der Poelse, und seife eridnen, wie Erinnerungen aus längstverschollener Zeit, die sie Kunter an unferer Wiege fang, mit trauten densschen Worten sang, wenn sie und über unsere Kinderlieder, die die Kunter an unferer Wiege fang, mit trauten densschen Worten sang, wenn sie und über unsere kreune und großen Schnerzen hinweghelsen vollte. Deutschland, ja, du bist es, wie du es von Anstang an warst, das Land meiner Träume, meiner Schnsucht! Ach, daß ich auf immer zu die könnte, denn nur an deiner Brust — das silste ich heute mehr denn je — din ich glüdlich und zuseiseben. Heil die, du herrlichtes, du herrlichtes Land, heit Euch allen da drüben,

und Sieg, Sieg, Sieg Guzen Waffen! Guer gefroner

Dom frangösischebelgischen Kriegsschauplatz.

Ein belgifches Kabinett ber Einigung:

Besqueville Kriegsminister.
W. T.-B. Baris, 27. Just. (Richtantsich.) Die "Information" will wissen, daß im letzen belgischen Winisterrat die Bildung eines Kabinetts der nationalen Einigung erines Kabinetts der nationalen Einigung erinestert worden sei. Broqueville würde barin das Kriegsministerium, Baron Behens das Ministerium des Außern, Razweiler das Ministerium des Handles und der Industrie und Chmanns das Winisterium des Janern übernehmen.

Frankreichs trübe Zukunft, ap. Rotterdam, 27. Juli. (Eig. Drahtbericht. Kir. Bln.) Mit Frankreichs Aussichten nach dem Krieg beschäftigt sich die

Das enfte Kriegsjahr in Desterreich

Bon Dr. Dans Bontoch. Run find es swalf Monate her, bag wir die Feuerprobe biefes Krieges burdgemacht haben. Alle Beiten bes Jahres, Spatherbit, Winter, Frühling und Sommer ftanden gleichsam Ruliffe hinter bem Rampf. Alle vier Zeiten bes Jahres brobten mit ihren eigenen Sorgen, ihren besonderen Ruden und Tuden. Und über alle Spezialschwierigseiten find wir Meister getaorben, rebst der Meisterung unserer Feinde. Die Angstlichen sagten: . . Jawohl, ich habe über Ihre Kassandraruse ganz genau Buch geführt. Und jeht, da der Armundh der Birklichseit den Saldo gezogen hat, darf ich ja Ihre kopfschützelnden "Benn" und "Weer" berraten. Also, als der Krieg begann, da holten die Angstlichen schnurstraße gricht etwa ihr Gewehr und ihr Rosonett bernor, sondern ein micht eiwa ihr Gewehr und ihr Bajonett bervor, sondern ein friedlich weißes Stüd Papier, sie zücken ihren Bleistift und fie addierten: "70 Willionen Deutsche plus 50 Willionen Ofierreicher gibt 120 Millionen. Rugland allein aber" fagten fie. Und ehe fie noch ihre Schluffolgerung gieben konnten, hatten bie Deutschen Belgiens und Frantreichs Deere überraunt. Einen Monat lang verschlug es sogar ben Angitlichen die Sprache, aber fie foften fich fcmell, gruspierten fich fogujagen um, und fie fagten: "Bilang! Jabresichluft! Denten Gie mur an bas Bort bes öfterreichiichen Warschalls Wontecuccoli: "Zum Kriegführen braucht man Geld, Geld und wiederum Geld!" Und ehe ein Jahr vollendet war, hatte Osterreich-Ungarn mehr als sieden Milliarben Kriegsanleihe auf den Tisch gelegt.

Aber die Angilichen liegen und nicht, wir verfluchten sie denn, und sie retirrerten von Spätherbit und Wirtschaftsichluck in Winter und Schneetod. Der Dreiverband hatte einen ungeheuren, einen schier undesigedowen Bundesgenossen mit sich. Rapoleon selbst war gegen ihn machilod gewesen. Mis den Kussen sennen sollt wie Anno 1812 General Winter. Aber in den Karpathen und an den Seen von Mossuren zwangen wir ihn in die Ame, General hindendurg dat den General Winter erschlagen. Und — die Angistischen gruppierten sich. Wiederum schlug sich ihre Sorge aus der Front

ins hinterland. Sie fagten: "Dungerkrieg!" Sie fagten: "Es hapert mit ber Brotfrucht!" Sie fagten: "Bir werben feben, in den Wochen vor der neuen Gente, im Frühling, im Mai, vielleicht schon im April. . . . "Und weiter sagten fie nichts." Aber wir haben jest noch Speicher und Raften nicht gang leer und traten mit einem gang respettablen Getreibeüberschuß ins Jahr. Dia, es war eine nieberträchtige Beit für die Aleinglaubigen, die Körgler und Zweifler. Kur ein "Beun" blieb ihnen noch, ein bochformerliches "Aber Denn es hatten ja mittlerweile unfere Baterlandsbrüder aus Galizien bei uns Winteraufenthalt genommen. Man hörte von Blattern-, Enphus- und Cholerafallen. Und die Angitlichen sagten: "Benn bas im Sochsommer alles aufbricht ..." Aber nichts brach auf. Die paar Blatternerkrankun-gen, Thybus- und Cholerafalle, die zu Beginn des Krieges im hinterland eingeschleppt worden waren, find längft fast bollig berichwunden, auch fie find burch Schutsimpfungen, Abfperrungen und weiß Gott welche! - Mittel ber Sigfene niedergerungen. Und nichts brach auf als der hinfegende Siegesfturm ber beutschen und öfterreichischen Armeen: Gorlice - Tarnow - Przempsi - Lemberg. Gerabe bamals, als gu den fieben alten ein achter neuer Feind bagu gefommen mar. Und ba fam ber Angfilichfte von allen Angftlichen und fagte: "Jest, feben Gie, jest glaube ich nur mehr an bas Wunder.

Es fann uns nichts geschehen."

Schön! Aber das Wunder hat eine handgreifliche reale Unterlage: Tüchtigleit heiht sie! Gott ist immer noch mit den flärseren Kanonen. Am Ansang hörte man es wieder und wieder: artilleristische Aberlegenheit der Russen, Muntitionsverschwendung der Aussen. Aber ein Jahr ist lang. Ein Lutzes Jahr hat genügt, daß Krupp in Essen und Skoda in Bilsen viel mal mehr Kanwnen gegossen hat, als die Kussen verloren haben. Und der Sieg in Galizien war ein Sieg der Artillerie. So verwandelte sich jedes Minus in ein Plus. And das alte, angeblich morsche, hundertmal tot gesonte Citerreich stand jünger frassitrohender da als je, mächtig wie in der Zeit der Barcastaiser, als einer das Büchlein schried:

"Ofterreich über allen, wenn es nur nill." Wollte es nicht? Ich glaube: Wir stehen wieder einmat an der Wende der staatenbildenden Ideen. Für die lehfen

fünfzig Jahre hießen fie: Rationalismus und Nationalistatenstaat. Italien und Deutschland waren ihre Ergebnisse. Und Ofterreich muzie in dieser Zeit naturgemäß zurück-Gin Staat bon zwolf Bollern, Sprachen, Sitten und Kulturen fonnte in der Ara der Nationalitätenstaaten nicht mit an ber Spipe fein. Zeinbe - befonbers frangofifche Schriftsteller waren eifrig baran - fprachen ihm überhaupt das Leben ab, und dieser Krieg . . . Aber jüngft erst wurde in der großen Schlacht am Isonzo das durch und durch tichechische Brunner Hausregiment im Tagesbericht bes General's Sofer als das tapferfie genannt. I Und Brag, bie gefftige, wirtschaftliche und fulturelle Sauptstadt ber Tidiechen? Run: um die Weihnachtszeit des vorigen Jahres hatten die Englander, wahrscheinlich, weil es ihnen denn boch gu lange bauerte, einen Spezialfchnuffler quer burch Ofterreich geschickt, und er berichtete, mußte acht Wochen später in ber "Times" berichten: "Ofterreich-Ungarn fei für die Ticheden eine Existenanotwendigkeit, außerhalb Ofterreich-Ungarns — so sage man allgemein — könne ein Königreich Böhmen nicht befteben."

Aber die Jialiener, das Trento, die Jrredenia? Es sind saif auf den Tag zwei Jahre her, es war ein anderer Sommer, und ich wanderte unter einem ewig blauen Himmel, den kein Schrappellwöllchen trübte, kreuz und quer über den "heihen" Boden des Landes das im Süden, Weiten und Osten an das Land der Schnsicht grenzt. Aber nur wir, wir deutschen Schwärmer, schnten uns, die Renschen dort mut der lateinischen Sprache sehnten sich gar nicht. Es war in Cortina. Die Leute des Umpezzotales haben eine eigene Kunst, aus Schwiedesisen allerlei Kopenhagenerisch köstliche Tiergestalten zu formen. Hunde und Kahen und Schlangen. Besonders Schlangen! Schlangen, die sich spiralförmig zusammenrollen und andere, die hoch emdor gezischt sind mit fladernder Zunge, niedergeduckte und aufgerichtete, schlange und begehrliche. Tja, die Leute dort haben eine eigene Kenntnis in der Schlangenphisclogie. Ich wollte dort ihnen prositieren und krat so un einen Laden. Ein Rame stand darüber, halb welich, halb deutsch: "Franceschini Josef" etwa. Oder so. Das siel mir auf. Und während wir, der Krann und ich, wor der Türe standen, preschte jählings ein Krasse

Morgen-Andgabe. Erftes Blatt.

"Bataille Sondicalifte". Sie find troftlos. Bon ber Landbevölferung stehen beinahe alle Männer zwischen 20 und 40 Jahren an der Front, ein Fünstel sei schon jeht tot oder völlig arbeitsunfabig. Bange Familien feien ausgeftorben. Man muffe bamit rechnen, bag ein Biertel, ja ein Drittel bes Sandes nach bem Krieg unangebaut bleiben werbe. Auf ber anderen Seite fet es aber ausgeschloffen, biefen Ausfall burch eine Steigerung ber induftriellen Ausfuhr ausgugleichen. Go fei lächerlich, davon zu reben, daß Frankreich Deutschlands Martie erobern folle. Wenn Deutschland ver-brangt werbe, so werben sich Amerita und England an feine Stelle feben, niemals Frankreich, bas froh fein muffe, toenn es mit seiner zusammengeschrumpften Bebölferung seine bisherige Industrie aufrechterhalten könne.

Wittwoch, 28. Juli 1915.

Die beantragte Beröffentlichung ber frangofischen Berluftliften.

Br. Genf, 27. Juli. (Fig. Drahibericht. Atr. Bln.) Rach einer Barifer Melbung der "Tribnne" hat der neue Antraz der linken fozialistischen Gauppe an die Regierung auf Sexöffentlichung ber frangösischen Berluftliften die Understützung den 115 Abgeordneten gefunden. Man erwartet bei der Beratung des Antrogs in der Kommer starke Augriffe auf den Kriegsminister Millerand.

Gine Ronfereng frangofischer Sogialiften mit ber "Richtung" Bernftein Saafe?

Br. Zürich, 27. Juli. (Eig. Drahibericht. Atr. Bln.) Aus hiefigen soziasdemokratischen Kreisen verlautet, daß benmächst erne Konfexenz zwischen brei französischen und drei deutschen sozialistischen Abgeordmeten in Genf stattfinden wird. Es handelt sich vermutlich um die Franzosen Buisson. Ruel und Longuet und die Deutschen Bernstein, Haafe und

Der Krieg gegen Italien.

Derhaftung italienischer Sozialisten.

Genf, 27. Juli. (Atr. Bln.) Die nacionalisischen italiemiden Blatter begrühen bie Berhaftung bes Bürger-meisters von Garbone und anderer Sozialisten und fordenn die Ausbehnung der energischsten Waszegeln auf alle Willarer und Agitatoren der Bartei. Rach der "Jdea Nazionale ist es die höchste Zeit für die Regierung, zuzuschlagen, che es den Agitatoven gekungen sei, in irgendwelchen Hauptindustriegentren die Axbeiter gur Arbeitseinstellung gu bewegen.

Der "Avanti" bemerkt hierzu. "Die sozialistische Partsi erwartet die Ereignisse stehenden Zuses. Ihr Brogramm, in dem sie bekanntlich energisch gegen den Krieg Stellung genommen hat, ist doc dem Kriege sestgelegt, und von diesem weicht sie auch henne Karitt zuwück."

Der Direftor ber batifanifchen Mufeen megen Spionageverbachts verhaftet.

W. T.-B. Lugans, 27. Juli. (Richtamtlich.) Professor Schneiber, ber Bigebirektor ber vatikanischen Museen, und bessen Bruder sind auf einer Bootssahrt bei ben Bonzainfeln wegen Spionage verhaftet worden. Die beiden batten einen Photographenapparat und landschaftliche Stigzen bei fich.

Italiens Not in Tripolis.

Br. Genf, 27. Just. (Gig. Duchtbericht. Atr. Bln.) Giornale" in Basermo melbet die begonnene Rünmung der Stabt Tripolis burd bie italienifde Bivilbevöllerung.

Ein italienifcher General gefallen.

Gent, 27. Juli. (Ktr. Bln.) Der italienische General Antonio Cantore, welcher sich im Tripoliskrieg ausge-zeichnet, ist gegen die Osterreicher gefallen.

Der Krieg im Grient.

Weberreichung der türkischen Derbalnote an Griechenland,

Griechensand über bie Berficherungen, bag feine Staats-

angehörigen verfolgt werben, beruhigt. W. T.-B. Afben, 27. Juli. (Richtamtlich. Bon unferem Sonberberichterstatter.) Der griedische Geschäftsträger hat feiner Begierung bie Berbafnote ber Bforte übermitteft, bie feftftellt, bag in ber Turtei teine Griechenverfolgungen frattfinben und bie getroffenen Dagnahmen allein

magen vorüber, daß wir zusammensuhren. "Polentasäde", murmelte der Mann. Oder so etwas. "Bie?" fragte ich. "Maledoti italieni!" sagte er. "Barum", fragte ich. "Zie sind hier nicht beliebt." "Und Sie?" fragte ich. "Zich, Herr", erwiderte er, und seine Handbewegung, von sich weisend, bentete eine reinliche Scheidung, "ich, Herr, din ein Sabiner.

Ein Einzelfall, gewiß. Aber als im März und im April diefes Jahres die Abtremungsgerüchte sich immer mehr steigerten, da kamen aus Trient und Slovereio Abordnungen nach Wien und baten, man mäge sie ja nicht erlösen. Die Erlöfung ware ihr Ruin. Rur in Ofterreich konnten leben. Ant in Ofterveich fich ernähren. Denn unten, in dem Land, in dem die Zitrone blüht, blüht auch die Rebe. Der Wein aus dem Trento konnte mit dem Wein in Italien nicht fonturrieren. Das Trento mare vernichtet, wenn es bie Italiener erlöften.

Jamobl, unter bem Doppelaar ift gut wohnen. Dies war die große Entdedung, die tiefe Erkenntnis in diefem Nahr. Es war ein Jahr ber Einigung und ber Klärung. Rur das Starke und Wahre hat es überdauert. Was morsch war, gekünstelt und unecht, fiel ab. Keine snobistischen Berrenfungen im Leben des einzelnen, wurzelfaule Gezwungenbeiten im Leben ber Staaten. Unedit war ber Bund Italien. Run find wir ihn los. Echt war die Treue swischen Ofterreich und Deutschland, echt ift Deutschland, echt Offerreich. Aur was lauter und hart wie Kristall, hielt sich in ber Beiggluthibe bes Kriegsjahres. Alle Schnörfel, ben Stud am Leben bes einzelnen und am Leben ber Staaten fengte sie nieber, ohne Erbarmen.

So gehen wir hinüber ins neue Jahr: festeren Schrittes. Der Krieg ift feinem mehr ein ungewiffes Ungeführ. haben ihn durchprobt durch alle Zeiten des Jahres. Und wir haben die Brobe bestanden. Gelbnot im Berbst, die Gefahren bes Winters, Brotnot por ber Ernte im Frühjahr und Geuchengefahr im Commer: ben vier Jahreszeiten find wir völlig gerüstet begegnet. Reiner kann uns mehr damit fcreden. Gin goldener Strahl bes Wiffens hellt leuchtend die Infanst auf: "Es tann die nichts geschehen"

aus militarifden Grunden erfolgt find. Die Untwort betont bas Intereffe ber Türfei an freunbichaftlichen Beführliche Antwort werbe von ber Bforte vorbereitet.

W. T.-B. Athen, 27. Juli. (Richtamtlich Bon unferem Sonderberichterstatter.) Es wird bestätigt, daß die grie-chischen Bewohner von Aiwali leinesvegs von den Türken gezwungen werden, den Ort zu verlassen. Die Antwort der türkischen Regierung hat hier beruhigend gewirkt.

Die griechisch-englischen Derhandlungen: W Gin angeblich befriedigenbes Ergebnis in Mubficht ftebenb.

W. T.-B. Athen, 27. Juli. (Richtamtlich, Agence Habas.) Die griechisch-englischen Unterhandlungen über die Durchsuchung von Schiffen icheinen zu einem befriedigenden Ergebnis zu führen. Die englische Regierung ift gewillt, ihr Durchsuchungerecht gu milbern infolge ber bon ber griedifden Regierung getroffenen ftrengen Magnahmen, um die Ausführung von Konterbande zu verhindern.

Rumanien und die Jentralmächte.

Die Rachricht der "Frankf. Sig.", daß die Ausfuhr bon Beigen, Roggen und Gerfte gegen einen Boll bon 800 bezw. 700 bezw. 600 Lei auf den Waggon unter Fortfall ber Abgabe für das Rote Kreus (1) von Rumänien nunmehr erlaubt werde, lenkt die Aufmerksamkeit auf die wirtschaftspolitische Drangfalierung, die Rumanien mahrend bes Krieges gegen die Zentralmächte sich gestattet hat. Denn das rumanische Aussuhrverbot für Brotgetreide beruhte nicht oas rumanische Ausjuhrverbot für Biotgetreide berühte nicht auf rumänischem Eigenbedarf, sondern entspring lediglich der Willfür der rumänischen Regierung, da Aussuhrgetreide in großen Wengen vorhanden war. Wenn jeht die Ausfuhr wemigstens unter dem Fortfall der Abgade für das Rote Kreuz von Kumänien gestattet wird, so erscheint die rechtliche Begründung zur Erhebung eines Ausfuhrzolles immer noch sweiselbaft. Die Kotwendigseit, Blat sür die neue Ernte zu schaften, ist für das Einlenken Rumäniens wohl ebenfo von Bedeutung geworden wie der Einlichtub Deutschlands, keine Bedeutung geworden wie der Entschluß Deutschlands, keine Baggons mehr nach Rumänien zu schiden, wenn nicht bie misbräuchliche Berwendung deutscher Woggons misbräuchliche Berwendung deutscher Waggons zugunften ber maisbauenden rumänischen Landwirte aushöre. Die freimütige Eröcterung der Übergriffe Rumaniens in der beutschen Presse, deren "Einmischung" die "Independance Roumaine" jüngst als lästig empfand, hat unserer Sache jedenfalls nicht geschabet. Im pangen aber läßt fich der Einbrud nicht abweisen, bag es bes ruffischen Zusammenbruches in Galigien und Bolen bedurfte, um biefem mit den Bentralmächten verbundenen Mittelstaat ein gögerndes Entgegen-kommen geraten erscheinen zu lassen. Meminisse juvabit!

Friedensfundgebungen ber Balfanfogialiften.

Wien, 27. Juli. Das gestrige "Acht-Uhr-Blatt" melbet aus Bufarest: In gang Aumänien fanden Bersammlungen ber Gogialiften fur ben grteben ftatt. Der gleichzeitig tagende Kongren ber Balfanfogialiften beschlog, am erften Conntag bes Monats August in allen Stäbten ber Ballan-ftaaten allgemeine Kundgebungen für den Frieden abzuhalten.

Eine Tatarennachricht der Derbundeten.

Reine bulgarifden Manover.

W. T.-B. Sofia, 27. Juli. (Richtamtlick.) Melbung ber Agence Bulgare. Die Rachricht von angeblich größeren bulgarischen Mandvern in der Gegend von Nebrosop ist völlig erfunben.

Eine bulgarische Feststellung über die Behandlung ber Magebonier in ber ferbifden Armee!

W. T.-B. Sofia, 25. Juli. (Richtamilich.) Relbung ber Agencia Bulgarie. Gegenüber ben berubigenben Erflärungen des Pressedureaus in Risch find wir auf Grund unwiderleglicher Tatsachen in der Lage, zu erflären, daß die in die fer-bische Armee eingereihien Magedonier einem strengen Aberwachungsbienft unterworfen find, die fie gur Defert ion treiben, so oft fie dazu Gelegenheit finden. Bei diesem Anlah sei bemerkt, daß die magedonischen Goldaten keine neuen Regimenter bilben, wie die Serben Glauben machen wollen, sondern in serbische Regimenter aufgeteilt worden find. Der Batriotismus, ben bie Gerben ber ungludlichen magebonischen Bevöllerung gu fchreiben, ift ein Dobn auf ihr tragifdes Schiefel.

Die Neutralen.

Der neue Brafibent bon Chile.

W. T.-B. Santiago be Chile, 27. Juli. (Nichtamtlich.) Agence Havas melder, daß Jan Luis di San Fmentos zum Präsdenten der Republik gewählt worden ist. Das Parlament wird am 31. Juli zusammentreten, um die Bahl gu bestätigen.

Das Eiferne Kreuz erfter Klaffe

erhielten: Sauptmann Sans b. Raltenborn-Stadan im 189, Infanterie-Regiment; Major und Sataillonstonmonthenr Banber; Unteroffizier Baul Ribidfe im Infamberie-Regiment Ar. 72; Leutwant Bermer Junge aus Freierwalde, der auch personlich vom Herzog von Auhale ben Orden bom Silberium Bavon erhielt; Leutnant d. R. und Brigadeadjutant Walter Schüfferf: Oberleutnant und Brigadeadjutant R. B. Koerher aus Gemurd (Gifel): Unteroffizier Spieß, Gefreiter Thul bon der Majdinengewehrabteilung des Alexander-Regiments; Seutnant und Kompagnieführer im Infanterie-Regiment Rr. 28 Arihur Krenenberg aus Garbelegan; Leutrant b. R. im 2. Garbe. Regiment zu Fuß Fromme aus Halberstadt; Regierungs. bauführer Thielen (Bingerbriid), Beutnant ber Referbe in einem Bionierbataillon; Dauptmann b. Butefamer, Bataillonsführer im Grenabier-Regiment Rr. 6; Leutnant b. R. im Infanterie-Regiment Rr. 3 Goonfee. -- Bon Angehörigen bes banerischen Heeres erhielten bie gleiche Muszeichnung: Generalmajor Frbr. b. Rebwit, Kammandeur der 4. Raballerie Brigade; die Majore &c b e I, Rompagnichef im 5. Infunterie-Regiment; Briebel, Kompagniadsef un 22. Infantecie-Nagiment; Beller, Bataillondfommandeur im 1. Jugantillerie-Regiment, und Sierl, Willitärkehrer on ber Kriegsalabennie; Major a. D. v. Lüne. fclos; bie Samplleute Schleich, Kompagniechef, und Reinwald bes 4. Infanterie-Megimonts; Mittelberger bes 13. Infanterie-Regiments und Gürtler, Sbobsbauptmann im 21. Infantecieregiment; die Oberleutnants Ronrad Dafner bes D. Infanterie-Regiments und Triendl bes 12. Infonterie Rogimenis; bie Leskumis Kingi bes 4. In 1

fanterie-Regimente, Joseph Sachs ber Referve bes & Inanterie-Regiments und Adolf Gaebelein der Bullebe bes 9. Infanterie-Regiments.

Kriegsliteratur.

"Sen Hannibal zu Hindenburg." Studien über Hindenburgs Strategie und ühre Werläufer von Karl Strad ex. Der Freude uber die Erscheinung Hindenburgs und seinen schöderlichen Bogadung, dem voterländischen Stolz auf seiner schöderlichen Bogadung, dem voterländischen Stolz auf seiner großen Stoge verdanken diese interesianten Studien ihre Entsiedung. Die Schlochtpläne Hindenburgs werden mit denen Damidols, Friedrichs des Eroben, Napoleons und Rollfes von Bereinburg, der Deutlich, der mit Danf und Freude, der und Wertenburg, der eine gleiche Bopulariäht wie vor 100 Jahren Fürst Blücker gemest, ausbischt, wird mit dem allergrößten Interesse den geitbollen Ausbischungen Karl Straders folgen. Er seigt wie delb dindendurg, der Befreier Dippenyens, seine gentalen Schachzige zum Ratischen des Gegners ausführte. Das siehen Wert in geschmackvoller Aussisatung mit Schaen der Schlachten dei Comma, Kunerddorf, Sedan, Tannenberg, an dem Rasurischen Seen erschien soeden im Berloge von Karl Eurius Berim.

"Edweitern der Schädslästunde." Oberktleutnant

Eurius Berlin.
"Schweitern ber Schicklaftunbe." Oberkleutnant Froben in 8 läßt in dem soeben bei Karl Curtius, Berlin, erichiemenem Werf die Deutschen, Engländer, Amerikaner, Kranzosen, Italiener u. a., wie lie sich entsprechend der Aage Europas, ihren Wünschen und hoffmungen und als Ausklus ihrer osthölogischen Eigenart den Zusammenprall der Welftunächte schon dor dem Welffriege dorftellten, in gestideller Weise Kedue passieren. So derschieden in Form und Indalfer Weise Kedue der der Von den Kriege antienen find, die unter dem Innahmen sied doch salt alle darin überein, dan England im Kriege an der Seite Prankreichs und Ruslands gegen die Zentralmädie sieden würde. Bei vielen war England der Regisseur. Es bat einen ganz besonderen Reis, die Produkeringen zu lesen, nun da das Gewitter sied entsahen hat. Der Englander Conan Doule sagt elisametweise s. B. in seinem berühmt gewordenen Buch Ernsland in Gesahr den U. Boot-Krieg voraus. Das Buch ist auch dorsäglich geeignet für die Frankrei und Schübengereben.

Schübengerden.
"Bongs Kriegs-Kalender mit Illustrationen." (Deutsches Verlagsdaus Bang u. Co. Berlin W. 57.) Die Hortschung it ioeden erichienen in dest 11, velches die Berichte vom 1. dis 31. Was 1915 enthill. Es dürfte wohl gerade dieses heft zu den längit erwarteten gehören, da es eine zusammenfassende übersicht idder die überaus interesjanten Borgänge dereinigten deutschen Kriegsschaußlahe bringt, in welchen die bereinigten deutschen Kriegsschaußlahe bringt, in welchen die bereinigten deutschen und dierreichtich ungarischen Arubyen die russische Abermacht ampfindlich ichlugen und so den Vorsios auf Bustand selbst vorsereiten. Der Kriegssalender enthält femmer acht Vilker unserer ersten Schlachtenmaler. So ist also and hier wieder alles aufgeboten, um für einen überaus wohlseilen Preis dem Leser ein bollgültiges Ermarrungsbuch an die große ieht von uns durchlebte, denkmürdige Zeit zu geden. Auch dieses Best sei zu geden. Auch dieses Best sein unseren Lesern bestens empfohlen.

Deutsches Reich.

Beer und Slotte.

Berfsugl-Beränderungen. Frü. 2. Schrötter Bisenachtm. im Heldart. Regt. Rr. 27. aum Fähnrich ernannt.
Bredrichter Uniteroff. im Ref. Inf. Regt. Rr. 80. unter
vordinfiger Belaffung in diesem Regt. und Puteifung sum
Inf. Meaf. Rr. 142. aum Fähnrich defördert. Beb dalb.
Chertent. der Ref. des Bion. Beits. Rr. 90. (Biesbaden), jedt
im Bion. Begt. Rr. 80. gum Sautim. defördert. Boller.
Lichen hern. Radd. Rr. 80. gum Sautim. defördert.
Bichler, Rr. 117. Behr. v. Riffliß Reller Uniteroff. im
Mugart. Regt. Rr. 3. jeht im Ref. Fuhant. Megt. Rr. 8.
Carbach. Uniteroff. im Bion. But. 25. jeht im Bion.
Begt. Rr. 25. au Hährrichen befördert. Schie en fietu.
Cherft han der Armer. ausest Kom. der 11. Ref. Auf. Frig.
dorber Kom. des Inf. Begts. Rr. 175. in Genehmigsung seines
Abschiedsgefungs mit der gefehlichen Beniom und der Gelambnis aum Tragen der Insberigen Univern zur Eduschition gehellt. Strods it. Saustim der Gende-Armingen feines
Abschiedsgefungs mit der gefehlichen Beniom und der Gelambnis aum Tragen der Insberigen Univern zur Eduschition gehellt. Strods it. Saustim der Gende-Armin. Regts. Rr. 8
Berist. Werische der Schlieben Strode.
Regts. zu dem Ref. Officierum des Gearde-Geren. Regts. Rr. 8
Berist. Breiden (Oberlahmitein), Bizeselden des JufBoots. Rr. 68, gum Zent der Ref. bestwert. Sial Cheritleut a. D. Kom. des Bei. Gedart. Regts. Rr. 70. früher Mort.
Rr. 81. zum Oberlein: Befördert. Bein her Auf. Regt.
Rr. 81. gum Oberlein: Befördert. Ged mit, Schulf.
Rr. 81. zum Oberlein: Befördert. Bein der Ref. Des Bufders Rr. 8. zum Gent. der In Busart. Regt. Rr. 4. aum Oberleut befördert. Bauf dert, Steefelden. des FüsbertMegts. Rr. 8. gum Bent. der Ref. Defärdert. Giedert.
Derfent. Gerichtig gebt im Busart. Regt. Rr. 4. aum Oberleut befördert. Bauf Gert, Steefelden. Des Füsbert.
Deschent. a. D. (Linnesung), aulest Baut im Ruf. Bent. Bent.
Derfent. Bein fieße. Gen. Leune. Bent. des Bison. Bent. Befördert.
Gerichnt, jest dem Bison.-Bei. Bet. Rr. 8. aum Oberleut befördert. Bent Rr. 8, aum Geschent.
B

Jur Lage des Arbeitsmarktes.

Rach bem vom Mittelbeutschen Arbeitsnachweisverband erstatteten Bericht über die Lage des Arbeitsmarktes in Selfen, Deffen-Raffau und Balbed im Muni 1915 gestaltete f Detallgemerbe die Bermittlungstätigfeit noch bem Bericht bes ftabtischen Arbeitsamtes Frankfurt a. M. im Werichtsmonat noch fcmieriger als im Bormonat. Die Munition anfertigenben Sabrifen haben fich einen neuen Stamm von Arbeitsfräften aus anderen Berufen angelernt ober beschäftigen weibliche Krafte. In einer Angahl Gabrifen werben Kriegsgefangene beschäftigt. Die Rachfrage nach Schmieben, bie icon immer ftart war, ftieg im Berichtsmonat gang bebeutend; viele Stellen fonnten nicht befett werben. Auch bei ben Wagnern fonnten nicht alle offenen Stellen befest werben. In Raffel herrichte rege Nachfrage nach Schloffern, Drebern, Schmieben und Bagnern, fo bag bie offenen Stellen nur teilweise beset merben fonnten. Auch in Biesbaben fonnte die Radfrage im Metallgewerbe bei weitem nicht befriedigt werben. In Oberlahnstein wurden befonders Schloffer, Dreher und Former gesucht. Für Sattler macht fich eine Abnahme ber Arbeitsgelegenheit bemerkbar, für Rarvijeries hauten dagegen fehlte es an geeigneten Spezialarbeitern Opr Befleibungs und Reinigungsgewerbe war nach bem Bericht bes ftabtischen Arbeitsamts Franffurt a. D. befonbers Rachfrage nach Schubmachern. Rach bent Bericht Schneiber Zwangsinnung in Frantfurt a. M. ging bie Arbeit in ber Bivilidneiberei im Berichtsmonat febr gurud, bagenen war in ber Uniformichneiberei noch immer geung Arbeite gelegenheit porhanden, fo bath auch eine große Augahl meihe licher Mitglieber ber Annung mit Auftragen verfeben werden fonnte. In ber Damenfdmeiberei mar bie Beichafligungs. gelegenbeit nicht gut. In Biesbaben, mar ind dem De richt bes Arbeitsamte für Schneiber und Schnichten ber die

Murgen-Musgabe. Erftes Blatt.

beitsgelegenheit weiter günftig. Ebenso war auch die Nachfrage nach Friscuren gut; es berrichte aber immer noch Mangel an Gehilfen. Dasselbe berichtet bie Frifeurinnung aus Mains. In der Schubinbritation war nach einem Bericht aus Offenbach a. M. die Beschäftigung gering und zeigte gegen den Bormonat eine Berschlechterung. Teilweise wurde die Arbeitszeit berabgefett In Afchaffenburg berrichte Mangel an Arbeitsfraften. Im Baugewerbe hat fich nach bem Bericht bes ftobtischen Arbeitsamts in Frankfurt a. Die Rage nicht gebeffert. Die offenen Stellen konnten bis auf einige Maurer nach auswärts alle beseht werben. Die private Wantatigfeit hat weitze abgenommen, ba die Bauten aus dem Berbft und Binter ingwischen fertiggestellt wurden und neue Bauten nur fehr wenig in Angriff genommen werben. Rach bem Bericht ber ftabtischen Baupeligei in Frankfurt a. M waren am 2. Juli an 40 Rohbauten und 182 Ausbauten 2899 Arbeiter beschäftigt, gegen 59 — 165 — 2403 am 8, April und 82 - 179 - 2717 am 10. Januar. Eingestellte Bauten wurden am 2. Juli 51 gegahlt, gegen 51 am 3. April und 44 am 10. Januar. In Raffel mar für das Malergewerbe bie Glefchaftslage gunftig. In Biesbaben überftieg bei ben Mafern, Ladierern und Weißbindern das Angebot die Nachfrage. Die Arbeitsmarklage war für die Gehilfen verhaltnis. maßig günftiger als im gleichen Monat bes Borjahres. Rach bem Bericht bes Deutschen Glaferverbands in Darmftabt mar bie Arbeitsmarftlage unverandert, Arbeitslofe maren nicht vorhanden. Die ftabtifche Baupolizei in Giegen berichtet über bas 2. Quartal 1915, daß ber noch fortbauernbe Krieg einen ungunftigen Einfluß auf bas Baugewerbe ausübte. Baugefuche wurden nicht eingereicht; an den in Ausführung Begriffenen Bauten fdritten bie Arbeiten nur langfam fort, bo es an ben erforderlichen Arbeitsfräften mangelte. Rach Monteuren, Bimmerleuten und Schreinern herrichte lebhafte Rachfrage, während Erbarbeiter, Maurer und Anstreicher nicht verlangt wurden. In Bingen wurden im 2. Quartal 1915 cbenfalls feine Erlaubnis gur Bornahme bon Reu- ober Umbauten erteilt. Im graphifchen Gewerbe war nach bem Bericht des Deutschen Buchbruderverbands in Frankfurt a. M. die Gefcaftslage die gleiche wie im Bormonat, eine Befferung war nicht zu verzeichnen. Für Erdarbeiter und Ungelernte war nach bem Bericht bes ftabtischen Arbeitsamts Prantfurt a. M. die Lage die gleiche wie im Bormonat. In Roffel war rege Rachfrage nach Bau- und Erbarbeitern, fo baf bie offenen Stellen nur teilmeife befett werben fonnten. Much in Biesbaben mar für Bau-, Erb. und Gelegen-Leitsarbeiter reichlich Beschäftigung vorhanden. Un ber Ebertalfperre bei Hemfurth wurden 40 Erdarbeiter gefucht, co tonnten aber feine Leute bermittelt werben. Im Gaft. wirtsgewerbe bat nach bem Bericht bes ftabtifchen Arbeitsamts Frantfurt a. M. die anhaltende warme Bitterung belebend auf ben Arbeitsmarft gewirft. Die gahl ber befeb. ten Stellen mar höher als im gleichen Monat bes Borjahres. Die Baff ber Muchiffstellner ift burch ben Rrieg bedeutenb gurudgegangen. In Raffel fehlte es an Rochen und Rellnern. In Biesbaben war bei Beginn bes Berichtsmonats bie Rachfrage nach jungen Rellnern, Köchen und Hausburschen fehr ftart. Die ungunftigen Schnberbaltniffe maren bie Urfache baufigen Stellenwechfele. Bielfach nahm mannliches Daus- und Ruchenpersonal wegen ber gunftigeren Arbeitsbebingungen Stellen in taufmannischen und gewerblichen Betrieben als Saus- und Laufburschen an. Auch für Aushilfspersonal war genügend Arbeitsgelegenheit vorhanden. In Babi Withungen berrichte Mangel an haus- und Rüchen-Furschen. Die Lage des Arbeitsmarkts in der Land wirt. fcaft war nach bem Bericht bes ftabtifchen Arbeitsamts Frankfurt a. M. im Berichtsmonat febr gut. Jum Beumachen fowie Pflanzensehen und Rartoffelhaden reichten bie Bente aus, weil burch bie Militarbehörben ben Landwirten biele Arbeitsfrafte gur Berfügung gestellt murben; auch Befangene und Frauen wurden viel beschäftigt. Gegen Enbe bes Monats war ber Geschäftsgung wieder etwas ruhiger, weil mit ber Ernte noch nicht augefongen werben fonnte. Die Rachfrage nach Anechten konnte fast vollständig befriedigt werden. Auf bem weiblichen Arbeitsmartt war nach bem Bericht bes ftabtifden Arbeitsamts Frantfurt a. D. ber Gefchaftsgang für weibliches hauspersonal rubig. In Biesbaben überfrieg bei bem weiblichen Privatperfonal die Bahl ber Stellenfuchenben auch im Berichtsmonat bie ber offenen Stellen. Gin Angebot von Landmadden wie in früheren Jahren war taum bemerkar. Der große Andrang von Stellenfuchenden brachte es mit fich, bag bie Madchen nicht mehr fo mahlerisch waren und ohne weiteres Bogern Stellungen annahmen. Bebbafte Rachfrage herrschte nach Taglöhnerinnen für Land- und Sabritarbeit, bie voll befriedigt werben tonnten. Mangel Kerrichte an Rochinnen für hotels. In Maing war giemlich rege Rachfrage nach geübten kaufmännischen weiblichen

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Befdrankungen im Branntweinverkauf.

Berr Regierungsprafibent Dr. b. Deifter hat unter bem 21. Juli folgende Berordnung erlaffen:

Auf Grund bes § 1 der Befanntmachung des Reichstangfers bom 26. Mars 1915 (Reichsgesenblatt Seite 183), betreffend ben Musichant und Bertauf bon Brannt. wein ober Spiritus, bestimme ich im Ginberftanbnis mit ben guftanbigen ftellbertretenben Generalfommandos für ben Regierungsbegirt Biesbaben:

1. Der Musichant und Rleinhandel bon Brannt. wein (einschlieflich Lifor) ift an Conn. und Feier. tagen ganglich, am vorhergehenden Tage von mittags 3 Uhr al und am darauffolgenden Tage bis 10 Uhr vormittags verteten. Dadielbe gilt fur ben Berfauf aus Automaten. 2. Unter Meinhandel ift jeber Berfauf von weniger als einem halben Unfer = 17,1% Liter gu verfteben. 3. Den ausschiteglich Beanntwein verschenkenden Wirtichaften ift ber Musschant und Afeinhandel auch an ben übrigen Tagen bon obenbeis Uhr bis jum nächften Bormittag 10 Uhr unterjagt. 4. Bocftebenbe Befrinmungen finben feine Anwendung auf ben Berfauf von Branniwein oder Spiritus burch Apothefen gu Seilzweden. 5. Der Berfauf von Branntwein und Lifor on Engetruntene ift unterfogt. 6. Der Ausschanf und Berkauf von Brauntwein und Liffer ift verboten: a) an Rillitarpersonen auf beren Transport nach bem !

Kriegsschauplat und am Tage bor ihrem Abmarich, b) an permundete, frante und in ber Genefung befindliche Militärpersonen, besonders an die, die in Lazaretten und Genefungobeimen untergebracht find, c) an Mannichaften und Unteroffiziere bes Beurlaubtenstandes am Tage ber Kontrollversammlung, d) an die gur Rufterung und Aus-Lebung fich ftellenden Wehrpflichtigen am Toge ihrer Geftellung wie am Tage gubor. 7. Der Regierungsprafident ift berechtigt, in einzelnen besonderen Gallen Ausnahme bon der Bestimmung des § 1 gugulaffen. 8. Buwiderhand. lungen werden gemäß § 3 ber eingangs bezeichneten Befanntmachung mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Gelbstrafe bis zu 10 000 M. bestraft. 9. Diese Berordnung tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung in Rraft.

Aus englifder Gefangenicaft.

Die meiften Rachrichten, die unfere Kriegogefangenen in ben feindlichen Landern in begug auf ihre Behandlung und Lebensweise bort ihren Angehörigen hier in ber Beimat gutommen laffen, begegnen gum größten Teil berechtigtem Digtrauen. Denn was fie ichreiben, wird fontrolliert, nicht Busagendes unkenntlich gemacht, ausrabiert oder herausgeichnitten ober gar überhaupt nicht verfandt. Wollen bie Gefangenen affo auf unbeanstandete Beforberung ihrer Rachrichten rechnen, fo muffen biefe fo abgefaßt fein, bag fie teinen Anftog erregen. Intereffant ift es beshalb, auch einmal eine u nfontrollierte Radiricht zu hören. Diefer Tage hatten wir, fo fchreibt une ein Mitarbeiter, Gelegenheit, einen Brief gu lefen, ben ein aus England fommender Austaufch. gefangener aus feiner naffanifchen Beimat, alfo ohne Rontrolle, an die Eltern eines fich noch in England befindlichen beutschen Rriegsgefangenen gefchrieben hatte, ber in demfelben Lager wie der Schreiher diefes Briefes war und mit ihm täglich verkehrte In dem Brief heißt es u. a.: "Bas bie Rahrung in England anbelangt, fo fann ich fagen, es geht. Ratürlich eine Beifteuer aus ber Beimat ift ja febr angebracht. Aber wie man im allgemeinen benft über bie Englander hier, fo ich limm ift es nicht. Es gibt mor-pens Tee mit Weifbeat, mittage Suppe mit etwas Fleifch, aber viel autländisches Spedfleifch, was nicht gut munden Um 5 Uhr gibt's wieder Tee mit Brot, genugend Brot und Margarinebutter. Die auch nicht gut ift. Aber man fann in der Kantine taufen, und in der Rüche gibt es Raffeewaffer abends um 7 Uhr; wenn man ba etwas Raffee gefchidt betommt, bann futtert man um 7 Mfr febr gut, und man ift fatt fur ben anderen gangen Tag." So weit ber Brief, ber vielleicht für manche Angehörige beutscher Kriegogefangener beruhigend fein wird, und auch einen Fingerzeig geben mag, was zu schiden ift. Allerdings wurde aus bemfelben Lager geschrieben, die Eltern follten tein Geld schiden, ba alles bort fo furchtbar teuer fei. 28as am meisten gewünscht wird, ist, felbitverftandlich auger Gelb: Gut geräucherte Burft- und Fleischwaren, Ronferren, Suppenwürfel, Tee, Rafao, gemablener Raffee, Buder (viell). Erfrischende Sachen (Schofolabe, Bonbond), Milch in Dojen (fehr begehrt!), Zwiebad, Keld, Labat, Zigarren und Zigaretten und was bergleichen Dinge noch mehr find, die nicht berderben, denn oft bowert es wochenlang, bis die Pafete antommen. Bor allem aber feien nicht vergeffen Bucher gum Lefen, benn Langeweile foll für bie Gefangenen bas Schlimmfte fein. In manchen Lagern ftellen fte bie Bücher zusammen, tauschen sie gegenseitig aus und haben bann mitten in Feindesland die schönste deutsche Leih-bibliothek. Aber selbstredend darf man nur unpolitische Bücher ichiden.

- Dunbertfältige Frucht. Die Rote fur Die biesjährige Kornernte ift im allgemeinen "gut mittelmäßig". Frucht fteht nicht fo did wie fonft. es "fledt" nicht, bas Strob if: nicht fo lang, die Ahren nicht fo fcmer, fie "bruden" nicht beim Aufladen, bafür follen bie Rorner aber besto mehlreicher fein. Daß es aber auch Ausnahmen gibt, erficht man baraus, tag auf einem Ader, allerbings ausgezeichneter Boben, febr große Ahren gefunden wurden, in benen weit über 100 Rörner gewesen sein follen, ja in etlichen fogar 140, 160 Rörner und noth mehr.

- Bferbe and Belgien. Der Borfibenbe ber Banb. wirtichaftstammer für ben Regierungebegirt Biesbaben teilt mit: Da die in Belgien angefauften und requierierten Johlen infolge von Berfehrsichwierigfeiten erft Enbe biefer Boche eintreffen tonnen, muffen bie Mbgabeter. mine berlegt werben, und gwar berjenige für Ufingen auf Freitag, ben 30. b. M., nachmittags 8 Uhr (auf bem Marftplat), und berjenige für Biedenkopf auf Montag ben 2. August, nachmittags 4 Uhr (auf bem Biehmarktplat). Mußer an diesen Abgabeterminen werben requirierte Pferde abgegeben: in Biesbaben: am Samstag, ben 31. Juli, pormittage 11 Uhr, auf bem Egergierplat por ber Artilleriekaferne, und in Limburg : am Montag, ben 2. August, bormittags 11 Uhr, auf dem Markiplat.

- Betanifder Ausflug. Seute veranstalten bie Mitglieder antiquen abtenting pes Manautiden Bereins für Notuckunde" einen Ausstug in den Taurus. Die Kanderung beginnt 3 Uhr vom Endpunkt der "Glekrischen" in Dobheim Die Banderung Gafte find willfommen.

- Berfonal - Radiridten. Dem bisberigen fatholifden Bfarrer in Diez. Julius Sannapel, ift die Bfarritelle in Biderth im Wangarsfirchen worden. Bfarrervollier Eufinger in Mengersfirchen ift zum latholischen Pfarrer in Diez ernannt und wird fommenden Sonntan in sein Amt eingeführt. Der seitberige Bfarrberwalter in Diez, Lamp. kommt als Pfarrberwalter nach Leuterod.

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Dermandtes.

* Refibeng-Theater (Schauspielgesellickaft Kina Sandow). Mar Salbes Liebesbrama "Augend" wird om Sonntag zum erstennmal wiederbolt. Am Veitimoch geht Wasde Luftspiel "Die erste Geige" in Szene. Am Donnerstag ist Djörnsond Luftspiel "Wenn der junge Wein blüht" und am Freitag Absens "Mein Epolf" mit Kina Sandow als Nita.

Proving Beffen-Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Bereinigung aur Förberung beutscher Wirtschufteinieressen im Ausland, ht. Frankfurt a. M., 24. Juli, Die Untätigleit Deutsch-lands auf dem Gediete der Bölfervropaganda war ein schwer-wiegender Jretum, aus dem das Solt erst durch den Krieg isch erweckte. Die Lügensoat, die der King des seindlichen Aus-landes seit Jadren inkennatisch in der ganzen Beit gegen Deutschwed ausknarf, war nur zu gut gereist. Um in Zu-kunft das deutsche Golf der derartigen überwassungen zu Leichen leite feden au Beginn des Krieges eine planmakiese schützen, sehte schon au Beginn bes Arieges eine planmäßige Aufkarumskarbeit berschiedener Vereinigungen ein. Eine der rührigsten auf diesem Gebiete ist die Vereinigung

sur Förberung deutscher Birtschaftsinter-effen im Ausland, die beute unter reger Beteiligung aus allen Teilen Deutschlands im "Frantsurter Dof" eine Ber-sammlung abhielt und der als Gaste austreiche Neichs- und kannting abheit ind der die Salfe kinktenge dietale die Kantingsabgeordnete beiwohnten, u. a. Kandingsabgeordneter Ged. Anfrisent b. Bulone Bud dommung d. d. d. und ald Bertreter Biesbadens Kommerzienrat D. Wachendschof den dorff. Der Borligende Kommerzienrat Lindgen 2-köln betonte in seiner Begrüßungsansprache den felten Willen der Bereinigung, in Dentschland eine Gingung aller Industriezweige und gruppen herbeignführen, um gogenüber dem Auslande die Kroft des heimischen Birtschoftsliedens wirksam entsalten zu können. Keinen einsaltenden Wertschland wir sohnen Verricht der gung, in Dentifdland eine Einigung aller Industriesweige und stroft des bemischen Birtschaftsledens wirklam entsalten zu komen. Einen eingebenden Bericht dot sodann Fadrikslierk Rünne. Einen eingebenden Bericht dot sodann Fadrikslierk Rünne. Einen eingebenden Bericht dot sodann Fadrikslierk Rünnen. Einen eingebenden Beicht dot sodann Fadrikslierk Rünnen "Deutschen die den Kundland wird den Kundland wird der Eerstude als gescheitert angeseben werden, da das Syndist, das auch den Ramen "Toansocan" führt, die Bünnische der Bereinigung nicht in dem wünschenswerten Rase berücklichten. Die Bereinigung nicht in dem wünschenswerten Rase der der ansführte alle Audusfriesteige, in erster Reibe auch die mittleren und kleinen Betriebe, für die Fodderung der deutschen Wirtschellen im Auslande mobil machen. Rechtskagsdagsondenter In an a dan m er "Demmis empfeld deringen die Foorschungen der Ausgescheiden werden sollten der Ausgescheiden von der Kinschelle sollt der die der der Luck für die Geste der Luck für des Strickes das am musten Indereste an der Angelogendeit des Strickes das am musten Indereste an der Angelogendeit der Beda Mittellungen, die Künne-Gliberseld moche, getroährt das Riech dem Strickel der der Bereitser der Mendelich der der Pudgelchounsisson der keringer Britte als der Bereindung her deringen der Eerstende Stricken der Bereingung stellen, deren Bewilliausg fortan lediglich Sache der Pudgelchounsisson der Beringer Britte als der Bereindungen der Verleinigen der Verleinigen der Verleinigung ind den Bereitscheit der Bereinigung in der Verleinigung in der Verlei Chemnis.

Regierungsbezirh Kaffel.

× Markurg, 25. Juli. Zum Kektor ber biefigen Uni-berfität für das Amisjahr 1915/16 wurde der Direktor des franklvissenschaftlichen germanischen Semmars, Brofessor Dr. phil. Ernst Sister, gewählt.

Machbarstaaten u. Provinzen.

Schweres Gifenbahnunglild.

Schweres Cifenbahnunglick.

— Moins, 27. Juli. Heute früh 1/10 lüte ereignete sich, wie schon kurz gemedbet, in Rains. Ao ombach ein Straßenbahnunfall. Sine Volomative der Waggonkabrif Coffell, deren Hübrer abgeitiegen war und dorberlief, um das dam Holshof der Firma nach der Straße führende Aor zu öffnen, suhr in das Torbinein, noch ebe der Führer es öffnen konnte. Die Värschenden läch weiter und ummet gegen einen gerade vorübersahrenden Wagen der Mainzer Straßenbahn. Der Wagen wurde aus dem Gleis geschlendert und umgeworfen. 13 Versowen murden berleht, eine dabon schwer.

Dermischtes.
Briefträgerinnen in Berlin. Die ersten fünf Briefträgerinnen in Berlin sind beim Bostant 68. Lindenstraße, eingestellt worden. Sie tragen die Dienstruße und um den linken Arm eine Binde mit dem Bostadler.

Berhaftung eines Schwindlerpaares. Daniburg. 27 Juli. Hier wurden der Kellner Gollas und seine Geliebte berhaftet, die als Sbepaar Weive in den vornehmiten Gast-häusern der denischen Größstädte unwängreiche Schwindeleien betreieben. Außerdem werden ihnen Fahrraddebisähle und Warenschwindeleien zur Last gelegt, die sie teilweise schon ein-geschanden katten achtanben baben.

Erster Schmudsacendichtabl. Baden - Baden, Juli. In einem biefigen Hotel wurden dei einem Ein-sediebstadt Schmudsachen im Werte von 25 000 W. ge-

Tragischer Selbstmord einer Familie aus Nahrungsforgen, Bürich. A. Juli. Und Rahrungssorgen vergisteten sich hente nacht die Sbeleute Boshard mit ihren drei Kundern im Alter den 1, 8 und 9 Jahren durch Gas. Der Baier und der Sjädrige Knade genen, als sie aufgekunden wurden, noch Lebenszeichen den sich. Den Bater glaubt man am Leben erboffen au formen.

Drei Rinber burd Explofion eines Blindgangere getoter, Sonigsberg 27. Juli. In Tillit wurden burch bie Explo-fion einer Bombe deet Kinder getotet, eins ichwer und eins leicht verlett. Die Kinder batten eine nichtentladene Bombe gefunden, die beim Spielen erpladierte

Rotterbam Apadenherrichaft in Baris. Ababenberrichaft in Barts. Absteted at. 31. Julie. Die Debats" melden das die Apaden in Baris wieder ihr Umpesen treiben. Die nachtlichen überfälle wirden läglich sabtreider. Unter diesen Berbältnisten sein zu erreichen. Das Blatt fordert scharfe Boltzeinnahnahnen.

Golbenes Leitungsjubiläum. Gelfenlirchen 27. Juli, Am 29. Juli kann die "Gelfenfirchener Zeitung" auf 50 Jahre ibres Beitebens und Erscheinens gurücklichen. Ihr Begründer war Christoph Münitermann, der sich im Jahre 1865 in dem damols fast unbekannten und gänzlich unbeheutenden Dorfe bamals saft unbekannten und gänzlich unbebtutenden Dorse Gelsenfirchen miederließ, am dort die erste Druderei zu errichten. Wenige Wonate später entschlöß er sich zur Dorausgabe einer Kofalzeitung für Gelsenstichen und Umgegend. Ihre erste Rummer erschien am 29. Juli 1865 unter dem Tital "Märkischer Haubert am 29. Juli 1865 unter dem Tital "Märkischer Haubert erschien um 200 des solgenden Jahren in Gelsensten Fahren umgevondelt wurde. Aus Anlaß ihres gosdenen Judeltages dat die "Gessenstingenen Zeitung" umgevondelt wurde. Aus Anlaß ihres gosdenen Judeltages dat die "Gessenstingenen Zeitung" eine Festmuntunger erschienen lassen, in der u. a die Erimvidelungsgeichichte des Blottes eingebend geschiedert wird. Der Indalt dieser Festmuntumer ist, durch zahlreichen Bildungsgeichen wirden. Gine Annung eine Witslicher ist wer die Poertiebe

Eine Junung ohne Mitglieder ist, we die "Dentkhe Rieisger-Leiume" berichtet, die Pfericker-Junung in Usek, Oberschleiten. Dort sind sämtliche Weister eingezogen, und der bezehrte Obermeister ist allein zurückelieden.

Gin Fest für die Berwundeten der Festung Meg. Bon dem Gouderneur der Festung Meg, General d. D. d. e. n. wurden im Berein mit seiner Gattin, wie erst jeht desaunt wird, am 20 auf der Beidenung 1800 Berwundete mit Kossse. Fuden und später Kier dewirtet. Als Sauptteit der Beroutialiung ging, don Mitgliedern des dortigen Stadtseaters gespielt, "Im weisen Röhl" in Saene, woder ein rechtiger Bersonendampfer und ein richtiger Potel-Omnibus ansuher und auch sonst die Wirslickeit in weitestem Waße gewohrt wurde. Die Borestellung sund begeisberten Beisall.

Gerichtsfaal.

Mittwood, 28. Juli 1915.

wc. Gine "wohltatige Camariterin". Frau Barbara Jureites aus Memel, die fich nebenher mit "Gefundbeten", Bungenreden" ufm. befagt, war in ber lehten Gigung vor bas Biesbabener Schöffengericht gelaben, um fich auf eine Anflage wegen unbefugten Bertaufs bon Schriften und wegen Abhaltens einer nicht genehmigten Kollefte zu rechtfertigen. Es ift ihr gelungen, fich bon irgend einer mit einem frichlichen Rang belleibeten Berfon eine Beicheinigung gu verschaffen, dag fie für einen bestimmten 3wed fammle. Auf Grund diefes Atteftes burchgieht fie nicht nur felbit bas Land bie Rreug und Quere, fonbern fie nimmt auch Gehilfinnen an. Den Madchen bezahlt fie 50 Bf. für ben Tag und verweift fie im übrigen auf bas Jenseits. Dergestalt erzielt bie gewiegte Unternehmerin Monatseinnahmen bon 5. bis 600 DR., ja fogar barüber hinaus. Enblich wurde einer ihrer Gehilfinnen, einem Madden aus Frankfurt, die Sache zu toll und fie zeigte Frau 3. ben Beborben an. Durch Strafbefehl mar biefe in bie gesehliche Söchststrafe von 150 M. genommen worden. Sie tat zwar vor Gericht, als ob ihr bas schlimmste Unrecht geichehen fei, son jedoch auf dringendes Bureben bes Gerichts ibren Ginfpruch gurud.

= Berurteilter Lügenfabrikant. Dresben, 25. Juli. Der frühere Kaufmann Enke aus Leivzig, ber während der ruflischen Revolution und des Balkankrieges den Zeitungen, erfunden Derichte Derichte als Gelöfterleites berkauft und guch nach Ausdruck des jedigen Krieges erfundene Berichte u. a. über Borgänge im Sudam unterzubringen derfuckt dat, ist als schwer bordestrafter Betrüger zeht vom Landsgericht zu Lächten Auchtbaus, 300 M. Gelöftrafe und b. Jahren Spekerluft verurieilt worden.

Sport und Cuftfahrt.

. Einen neuen Beltreford im Laufen über bie englische fe ftellte ber Amerifaner Rorman G Taber in Bofton Meile stellte ber Anserifaner Korman S Taber auf, indem er die 1600 Meter in 4:12% gurudlegie.

* Bei dem Radrennen zu Tredsow gewann Stellbrink das neue Stundentennen "Wemento 1915" mit 36.160 Kilometer gegen Thomas. Janke und Bawke.

Neues aus aller Welt.

Bieland ber Schmies in Gifen. Bodunt, 27. Juli.

Explofion auf einem italienifden Dampfer. burg, 26 Juli. (Eig. Diahlbericht.) Dem "Sambe. Fremden-blati" wird aus New Perf gemeldet: Eine Explosion, deren Ursache noch unbekamt ist, ereignete sich auf dem italienischen Dampfer "Bragside", der auf dem Sudson Wiser vor Anker kan. Der Explosion folgte ein Brand, dessen nach England Berr wurde. "Bragside" ist gum Ausklaufen nach England Har, die Ladung bestand aus Zuder von 140 000 Dollar und ist probescheinlich bernichtet. ift mobildeinlid bernicket.

Bur Dampferfatsftropbe bei Chicags. W. T.-B. Baris, 26. Juli. (Richtamilich.) Nach Mättermeldungen ans Chicago find von den 2572 Verfonen, die fich auf dem Dampfer "Cafiland" befomden, 762 gerettet worden; 1810 find umge-fommen. Bisher find 885 Leidmante geborgen worden, zu-meist Frauen und Linder. Auf Grund der von den Behörden eingeseiteten Untersuchung find 30 Berhaftungen vorgenommen

Aus unserem Ceferkreife.

Micht verwenbete Einfenbungen tonnen weber gurudgefandt, nuch aufbewahrt merben.

Rerwisher Enlendugen kanen beder purädgeland, und aufbenehnt berden.

Berwisderte Jugend. Wein Junge kam dor einigen Wochen ihr auch den ben Stofen nach haufe. Chne jede Berarkaflung batten ihn auf dem Schulwege 5 dis 6 Anaben mit dem Kufe: "Auf die Engländert" überfellen und einer den ihnen ihn mit einem derben Knüppel direkt ins Gesicht geschlagen. Die knapp unterm einen Auge desindliche einer ein Z-Warkfüld große Wunde erforderte medunödige ärzliche Bedendamg. Bor einigen Tagen ging ich abenda um 9 Uhr in den Anlagen binter dem Hosfiharer spazieren. Ich demerkte dabei 6 lis 7 "Halbevächige", die sich in recht kulturloser Weise auf dem Ben Kasen dem Gebilderden bei dem Schulderden. Schule des Eudlich dem ben Echtle des Eudlich der den der Echtle des Eudlichungen unter die Katte des Eudlichungen verten dieses des Eudlistums empfohlen) verhot ich den jungen Leuten dieles Benehmen, erntete aber in dier nicht wiederzugedenden Ausdrücken nur Hohn und Spott. Deute ging ich nun mit meinem Jungen über die Frankfurter Straße, als ein durch diese wie

toll radelnder "Salbwüchiger" meinen Sohn ohne jede Ver-anlossung direct ins Gesicht pudle. Es dürste anzunehmen sein, das viele Linder und junge Leute, deren Bäter im Felde steden, die strenge vorerlige Zucke, die zu ihrer Erziedung notio ist, enthebren; eine Verwisderung der Kriegerkinder scheint deunsach eine ganz natürliche Begleiterscheinung des krieges zu sein. Aber sollte das die Zurückgebliedenen nicht dernt dennen die diesen Lebrerbereinigungen Stellung zu dieser Anregung. dieser Anregung. Gin Freund der Jugend und der Kultur.

Briefhasten.

(Die Schriftfeitung bes Wiesbabener Angblates beautwortet nur ichriftliche Anfragen im Brieffaften, und zwie nicht Kontsverbinditeit. Besprechungen Wanen nicht gewährt werben.)

2. M. 50. Die Begelchmung II K. ift vielleicht ein Kon-trollgeichen des Begirfosommundes. In der Aufammen-stellung der förderlichen Fehler sommt diese Begeichnung

AB. D. Benden Sie sich an die Handelskammer hier, Abelbeidstrasse 23, oder an den Arichskommissar zur Erörkerung den Gewalttätigkeiten gegen deutsche Zivikpersonen in Feinbestand, Berlin W. 8, Reichsamt des Junern, Wishelm-

strohe 74.

M. Die angesührten Beiden beziehen sich nicht auf förperliche Febier. Sie werden Abkürzungen der Listenstelle der Landsturmrolle bedeuten. — Der Rieter sann den dem Bermieter die Beseitigung der Röuseplage, unter Umständen auch Ersat des ihm durch die Räuse zugesägten Schadens der Angesen. Dasu gehört der allem, daß der Nieter den Bermieter auf diesen Mangel der demmeteten Käume aufmerksam gemocht und dessen Beseitigung ausdrücklich gefordert bat.

R. S. Die Straßenpolizeiberordnung ichreibt der: Das Musisieren in den Häusern nach 10 Uhr abends ist nur dann gestatet, wenn dabei die straßenväris gelogenen Fenster und Türen geschlosser gedalten werden.

G. D. 3 49 bezieht sich auf Krankheiten des Herzend (Derabentel, Deramussel, Derammendant) oder der großen

(Hefahe.

3. B. Wir empfehien Ihnen, sich an das Gewerbegericht,
Narkistraße 1. zu wenden.

6. H. Das beste Wittel, dem Hund die Rervosität abzusetvöhnen, ist wie und ein Hachmann erklart die fortgesehrte liebevolle Bedondlung. Dazu gebört natürlich mehr Zeit als einige Wocken. Ge empfiehlt sich auch, das Tier an Gegentande, der dem es schen, heranzusiühren und ihm so die Schen, obwierbildnen. Eden abungeroöbnen.

Handelsteil.

Vom Getreidemarkt.

Der kurze Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates vom 20. hts 26. Juli führt aus: Als wichtigstes Ereignis der letzten Woche ist die Bekanntmachung über Höchstpreise für Brotgetreide sowie für Gerste und Hafer vom 23. Juli zu verzeichnen. Für Mehl sind auffälligerweise Höchstpreise nicht eingeführt und, wie es scheint, auch nicht beabsichtigt, was mit Rück-sicht auf Brot- und Mehlpreise im Kleinhandel im höchsten Grade bedauerlich ist. Nicht der Kompreis ist für den Brot-preis ummittelbar maßgebend, sondern der Mehlpreis. Es ist noch friech in Erinnerung, daß die Spannung zwischen den Mehl- und Getreidepreisen mehrere Kriegsmonate hindurch über 200 M. für die Tonne betragen hat, während die durchschnittliche Spannung in den letzten 10 Friedensjahren zu Berlin sich bei Roggen nur auf 45 M. und bei Weizen auf 67 M. bezifferte. Hoffentlich werden nunmehr die Kommunalverbande die Selbstwirtschaft übernehmen und dabei die Spannung zwischen Mehl- und Getreidepreisen so niedrig gestatten, daß die Verbraucher endlich so billige Brotpreise genießen, wie sie den Höchstpreisen für Getreich entsprechen. Die Höchstpreise gelten für den Verkauf durch den Erzeuger oder Landwirt. Die Zahl der bisherigen 33 Höchstpreisbezirke ist unter gleichzeitiger Einschränkung der Preisspannung auf vier größere Preisgebiete verringert. Der Geltungsbereich des niedrigsten Höchstpreises für infländischen Roggen mit 215 M. ist durch die Hauptorte Königsberg, Danzig, Bromberg, Posen, Breslau und Gleiwitz gekennzeichnet. Der folgende Höchst-preis mit 230 M. gilt für das Gehiet mit den Hauptorten Stettin, Berlin, Rostock, Schwerin, Magdeburg, Dresden und Leipzig. Dus drätte Preisgebiet mit 225 M. ist durch die Hauptorte Emden, Bremen, Hamburg, Kiel, Hannover, Braunschweig, Kassel, Erfurt und Zwickau abgegrenzt. Das vierte Preisgebiet mit 230 M. umfaßt ganz Süddeutschland sowie die Rheinprovinz und Westfalen mit den Hauptorten München, Stuttgart, Mannheim, Straßburg, Saarbrücken, Frankfurt z. M., Köln, Aachen, Duisburg und Dortmund. Vom L Januar 1916 ab treten wie bisher Zuschläge von 1.50 M. halbmonatlich hinzu. Der Preis für Weizen, Spelz (Dinkel, Fesen) sowie Emer und Einkorn ist wie bisher auf 40 M. über den Roggenpreis festgesetzt. Für die nichtgenannten Orte (Nebenorte) ist der Höchstpreis gleich dem des nächstgelegenen Happtortes. Für Hafer und Gerste aus der Ernte 1915 sind Einheitspreise für das ganze Reich auf 300 M, für die Tonne beim Verkauf durch den Erzeuger festgesetzt. Bei Hafer er-höhen eich die Höchstpreise für die in der Zeit bis zum 1. Oktober gehieferten Mengen um 5 M. für die Tonne. Nach dem 1. Oktober gelten die Höchstpreise unvertndert. Auf dem e- und F imarkte hielt such in der letzten Woche die feste Haltung an. Mais notiert 615 bis 630 M., zweite Qualifaten 538 bis 610 M., Gerste ist sehr knapp und ist in goter Beschaffenheit kaum unter 700 M. zu haben. Surrogatmehle sind ruhig und überwiegend angeboten. mehl notiert 62 bis 72 M., Kartoffelmehl 68 bis 70 M., Maniokamehl 60 bis 65 M. und Tapiokamehl-Blütenmehl 85 bis 90 M. Im Mehlhandel wirkte die amtliche Auskunft, daß auch ausländisches Mehl nur gegen Kontrolle an Bäcker abgegeben werden dürfe, besunruhigend. Ausländische Kiele ist nur knapp angeboten zu Preisen von ca. 480 bis 530 M. Für Kokoskuchen mußten 625 bis 630 M., für geringes Kokosschrot 400 M. angelegt werden. Gerstenkleie wertet 620 bis 650 M., Reiskleie 810 bis 315 M. Fischfutter stieg auf 420 bis 440 M., während Angebot von Heringsmehl fehlt. Gedörrte Eicheln 370 bis 375 M., Pferdebohnen 700 bis 725 M.

Berliner Börse.

S Berlin, 27, Juli. (Eig. Drahtbericht) Im Gegensatz zu jesstern war beute der Verkehr bei fester Grundstimmung etwas behafter. Zu den gesiern hervorgehobenen Werten gesellten sich zis gefragt und teilweise höher Benz, Horch, Daimler, Hissch-Kupfer, Erdöfaktien, Bismarckhütte, Caro-Hegenscheadt, Phönix-Berghau und gelegentlich einige Nebenwerte, für die plötzlich spekulatives Interesse auftauchte. Heinrische Renienwerte unveründert fest. Devisen wenig verändert. Der Geldmarkt war unverändert sehr flüssig.

Von der Londoner Börse.

London, 27. Juli. (Eig. Drahtbericht) Der Börsenbericht des "Dudy Telegraph" sagt: Der Mundestpreis der Könsols wurde von 66% Proz. auf 65 Proz. herabgesetzt. Die Emission der Kriegsanleihe von fib Proz. hatte eine demorali-

sierende Wirkung auf erstlelassige Wertpapere. Die übliche Liste von 387 reprüsentativen Börsenwerlen weist einen Rück- Hausbedarfsartikel in Wieshaden am 24 Juli 1915 gang des Totalwertes von nicht weniger als 99 Millsonen Pfund Sterling während des Zeitraumes vom 21. Juni bis 20. Juli auf

Berg- und Hüttenwesen.

S Harpener Berghau-A.-G. Berlin, 27. Juli. Bistier. meldungen zufolge wird die Dividende der Harpener Berg Łau-A.-G. auf 5 Proz. geschätzt (i. V. 8 Proz.).

Ilse, Berghan-A.-G. in Grabe Ilse. Das erste Halbjah 1915 verlief gut. Die Förderziffern waren zufriedenstellend Die Mehrerlöse infolge der Kohlenpresserhöhung wurden zum Teil durch erhöhte Gestehungskosten aufgezehrt. Vom 1. Juli ab ist eine erneute Erhöhung der Braun kohlenpreise eingetreten, weit man einen weiteren starken Abgang von Arbeitern befürchtete. Tatsächlich haben die Arbeitereinziehungen angehalten, doch ließ sich Ersatz schaffen. Die Absetzaussichten für die zweite Jahreshälfte

* Guffstahlwerk Witten, A.-G. in Witten a, Ruhr. Das Unternehmen hat 1914/15 sehr gut gearbeitet. Die Beschäftigung war flott und der Nutzen befriedigend. Es kann mit einer erhöhten Dividende (1918/14 10 Proz., 1912/13

14 Proz.) gerechnet werden. *Annener Guffstahlwerke, A.-G. Für 1914/15 ist nach reichlichen Abschreibungen ein Überschuß von 695/320 M. verfügbar, woraus eine Dividende von 12 Proz. (I. V. 8 Proz.) in Vorsching gebracht wird. Als Vortrag bleiben 308 390 M. (i. V. 231 326 M.). Die Beschäftigung der Werke ist reich-

Industrie und Handel.

lich und für längere Zeit ausreichend.

w. Zellstoff-Fabrik Waldhof. Mannheim; 26. Juli. Vor Eintritt in die Tagesordnung der auf heute einberufenen ordentlichen Generalversammlung, in der durch 28 Aktionäre II 192 Sümmen vertreten waren, wies der Vor-sitzende Geheimer Kommerzienrat Dr. Adolf Clemm nochmals auf die Einwirkungen des Krieges hin, wodurch das Unter-nehmen großen Schaden erlitten habe. Die Verwaltung sehe sich daher zu ihrem Bedauern veranhaßt, mit einer großen Unterbilanz vor die Versammlung zu treten. Wie bereits bekannt, wird die Unterbilanz durch die Inanspruchnahme des Reservefonds gedeckt. Derselbe weist indes mach dieser Deckung noch eine Summe von 16 Millionen Mark, das ist die Häifte des Aktienkapitals, auf, ein Prozentsatz, wie ihn nicht viele industrielle Geselfschaften aufzuweisen haben. Sodarm wurde in die Tagesordnung eingetreten. Die Anträge der Verwaltung wurden einstimmig ohne jede Erörterung an-genommen. Bei der Aufsichtsratswahl wurde Geh. Kom-merzienrat Dr. Adolf Clemm wieder-, an Stelle des ausschei-denden Mitgliedes Ernst Lämmert in Mannhaim der bishenige Generaldirektor der Gesellschaft, Geh, Kommerzienrat Dr. Karneugewählt. Für Kommerzienrat R. Albrecht (Berlin Schlachtensee), der sein Amt aus Gesundheitsrücksichten röderlegte, fand keine Neuwahl statt.

* Einkauf von Qualitätsgerste. Die Braucreien, Graupen- und Malzkaffeefabrikanten haben sich zusammengeschlossen, um einen Zentraleinkauf von Gerste für äure Bedürfnisse zu bewirken. In der zweiten Hälfte der Woche soll die konstituierende Versammlung stattfinden. Der Einkauf erfolgt durch die Händler gegen Kommission; der an die Landwirte zu zahlende Preis, der natürlich merklich höher als der Höchstpreis für Futlergerste ist, soll von der Vereinigung festgestellt werden. Über die verschiedenen hierbei noch mitspielenden Fragen bezüglich der Bezugsscheine und der Qualitäten wird sich das westere noch ergeben müssen.

Marktberichte.

= Karteffelmarktbericht vom 26. Juli 1915 von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats, Berlin W 57. Großhandelspreise für Frühkartoffeln in Mark für 50 kg: Berlin: Rosen (frühe) 9, frühe weiße, Kaiserkrone 8 bis 9, oval blaue 10.50, runde blaue, Odenwälder 10, Nieren, Paulsens Juli 10, neue lange 8 bis 9, Hollander Mause 8.50 bis 9. Liegnitz: Rosen (frühe) 7.50, frühe weiße, Kaiserkrone Calbe a. S.: Frühe weiße, Kaiserkrone 7.50, oval blaue 8.
 Hamlurg: Neue lange 10.50. Altona: Neue lange 10 bis 12. Köln: Nieren, Paulsens Juli (rheinische) 7.65 bis 8, neue lange holländische 8, frühgelbe holländische 6 biz 7, Holländer Mäuse 8. Krefeld: Nieren, Paulsens Juli 7 bis 7.80, frühgelbe 7.40 bis 8.20. Safig: Frühe weiße, Kaiserkrone 7. Wällich: Nieren, Paulsens Juli 6.50 bis 7. Glückstadt Frühe weiße, Kaiserkrone 6.50, Nieren, Paulsens Juli 9, neue lange 9, Frührosa 6, Holländer Mäuse 7.60. Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und

d	Hausbedarfsartik	el	in	1	Wi	esbaden am 24.				15
I.	Futtermittel	百百	role.] h	chat.	A		indr. Yale	Pr	ehai via.
	Hei Händlern Hafer 100 kg		1				11 -	17		-
-	Hafer 100 kg Heu 100 kg Richtstrob 100 kg Krummstrob 100 kg	15		1	50	Gans Knten, junge 18; Hather 18; Hahn 218; Huhn 18; Kapaune 18; Feldhuhn, alt 18; Feldhuhn, alt 21; Feldhuhn, alt 21; Feldhuhn, alt 31; Fe		5 -	6	-
-	Krummstroh . 100 kg	1	-	F	50	Hahn ZiSi		1 84	2	3
	Butter, Eier, Käse	F			H	Perlhuhn Tist		5 50	8	84
1	und Milch. E0-(Suar,)butter i kg	В	-	1	-	Taube D 1St		50	-	9
n	Es-(Land-)butter1 kg	13	HO		80	Feldhuhn alt E1 St	9 5		=	E
n	Trinkeier 18t	E	17	-	17	Birkwild 1 St		-	-	-
-	Kleine Eler 1 St.	E	13	G	14	Fasan, Hahn 118t		13	=	8
2	Trinkeler 18t Frische Eier 18t Kleine Eier 18t Handkise 18t Fabrikkise 18t Vollmiich 1 Liter	-	6		6	Wildente 1St			E	=
2	Vollmilch 1 Liter Kartoffeln und	1	26		20	Hase 518s				=
0	Zwiebeln.					Rebriicken . 1St	1	IE.	12	6
	Name Kartaffeln 100 kg	19	50	15	20	Rehvorderblatt -1 kg		=	3	Ξ
3	Zwiebelnlkg	H	80	-	60	Hirschrücken . 1 kg Hirschkeule 1 kg Hirschvorderblattt kg	-	-	-	
t	Waldkrand 10		100		NA.	windlagons TES	1	00	1	60
3	Rotkraut 1St. Wirsing 1St. Grünkehl 1kg Römischkahl 1kg	E	119		50	Fleischwaren.				F
	Grünkohl 1 kg		10	=	25	(Die Ubrigen Fleisch- preise werden nur ein-				
-	Kigelbe Rüben 1 Gbd.		50	=	50	mal im Monat netiers				
>	Gelbe Rüben 1kg	-	85		44	und veröffentlichts. Gekocht Schinken	-			
1	Römischkahl ikg Kigelbe Rübeni Göd Gelbe Rüben. ikg kehirabi ikg Spinat ikg Bumenkohlihiesil Si Grüne d. Bohnen ikg Gr. SigBohnen ikg Gr. Buschbohnen ikg	-	40	-	50	im Ausschnits . 1 kg Dörrfleisch 1 kg	1 5	60 60	6	60
-	Grune d. Bohnen 1 kg	7	30	-	40	Solperfleisch 1kg		40	- 3	40
	Gr. Buschbohnen 1 kg		30	-	60	Nierenfettikg Schwartenmagen ikg	2	20 50	- 8	20
	Meerrettich 1 St.		10	-	80 20	Bratwurst 1kg Fleischwurst 1kg		60	3 9	80
	Sellerie 1 St.	=	3 8	=	15 12	Fleischwurst Ikg Leberwurst	1	80	2	-
1	Gr. Sus-Bohnen 1 kg Gr. Erbsen m-Sch. 1 kg Meerrettich . 1 St. Sellerie . 1 St. Acctualst . 1 St. Feldgurken . 1 St. Troibgurken . 1 St. Tomaten . 1 kg		15		50	u. Hausmacher .1 kg Blutwurst, frisch 1 kg	1 3	40 20	90.00	30 40
	Tomaten 1 kg	1	20 20	1	40	Blutw., Hausm 1kg Roffleisch 1kg	1 3	80	3	20
9	Isamieschen 1 Gbd.	-	- 41	-	71	Hülsenfrüchte und		200	1	20
	Obst.	T	10	=	12	Mehl(i. Großbezug)	1			
	Ethpfel, dautsche 1 kg	-	50	-	60	Erbsen, golbe, zum				
9	Effipfel, dautsche 1 kg Koonipfel > 1 kg Effirmen 1 kg	=	20		80 80	Koch, ungesch. 100 kg Speisebohnen, w. 100 kg	State.		120	-
3									-	-
	Pflaumen . 1 kg Suße Kirschen . 1 kg Herakirschen . 1 kg Baure Kirschen . 1 kg	1	50	1	COST	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	88	-	10	50
	Dilpoiche 1 bo	=	203	- 21	-	Calminachusk				
	Aprikosen Ikg Weintrauben Ikg Stachelbeeren Ikg Johannisbeeren Ikg Himbeeren Ikg Heifelbeeren Ikg Zitronen Ikg	1	7	1	60	mischt a Roggen-				
	Stachelbeeren . 1 kg	-	50	-	70	dito 1Laib	E	66	=	08
1	Himbseren 1 kg	_	78	1	70	do 1kg	=	- in		_
	Zitronen 1 St.		70		15 15	Kolonialwaren.	-	83	-	85
ı	Apfelsinen 1 St.	-	14	-	15	The second secon				
1	Fische. Hering gesalzen 18t. Seeweißinge . 1kg Schellfische 1kg	-	15	-	18	Weisenmehl Sowiges, m. 100%, Rog Mehlikg Roggenmehl, durch- gemahlen	-	52	-	58
	Schellfische 1kg	1	80 20	111	80		1-	50	-	50
	Bratachelifische. 1 kg Kabeljau gans . 1 kg	1	60	- 40	20	Erbsen, gelbe sum Koch, ungesch, 1kg Speisebohnen, w. 1kg	1	10		19
	do, im Ausschn. 1 kg Heilbutt, ganz 1 kg	1	60	1			1	20	-	40
	do-im Aussehn, 1 kg ii	8	10		801	Fadennudeln Ikg Weizengries 1kg	1		-11	10 54
	Steinbutt, ganz . 1 kg do. im Aussohn. 1 kg		60	4	60	Hirso 1kg	1	10		59
1	Seekunge, große .1 kg	3	60	4	50	Reis. 1 kg Buchwelz-Grütze 1 kg	1	30	1	63
	Rotzunge Lim 1 kg		80	4	44	Hafergrutze 1 kg	1	50		54
1	Aal, lebend 1 kg	31	10	20.00	60 60	Haferllocken 1kg Gem. Backebet 1kg	1	36	1,	50
1	Aal, lebend 1 kg Hecht, lebend 1 kg Karpfen, lebend . 1 kg Schleien, lebend 1 kg	2	60	8	-1	Kaffee, gebrlkg Zucker, harterlkg		64	200	20 53
	Despoon, Sans TES	1	28	1	20	Speisesals 1kg Schweineschmals	-	22		33
-	Zander, allgem. 1 kg	2	40	3	10	ausländisches1kg	-	-	-	-
1	Rheinzander 1kg Bianfelchen 1kg Lachsforellen . 1kg				=	Heiz- und Beleuchtungsstoffe	1			
1	Lachsforelien . 1 kg Bachforelien leb. 1 kg	8		8	_	Steinkohlen		4		
1	Salm, frisch, ganz 1 kg				-	(Hausbrand). 50 kg Braunkohlen-	1	70	17	5
1	« gefroren.ganz1kg « gefri.Ausson.1 kg	2	40 60		60	Braunkohlen-	1	90	1 4	10
1		8	-	-		Briketts 100 St. Petroleu m 1 Liter	1	30	11	
1	THE PERSON LES	OI.	-	401	- 54	Terrando mentina ministr	100		-1-	4

Die Morgen-Musgabe umfaßt 8 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

hauptidriftleiter: M. Degenborft.

Berantwertlich für ben pelitiden Teil: Dr. phil. A. Delbt für ben Unter-latinigefeil: G. v. Nauenborf; für Rachrichen and Biebbaben und ben Ungheidezielen J. S. v. Diefenbach für "Gerichtlicat" S. Diefenbach; für Sport und Ludisabet", "Germichten" und ben "Brieffaften": J. S. 20. C. für ben handelbiell: B. C. br für ber Ungeigen und Reffamen-J. S.: C. Braald; immlich in Biebbaben. Druf und Berlag ber U. Schellenbergiden Dof-Buchbruderet in Biebbaben.

Sprechftunbe ber Schriftfeitung: 12 bis 1 Hhr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortiche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen - Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonel.

Stenetupiftin, 320 an den Tapbi. Beriag. gur Hilfe im Laden gej. Schemmel, Herberftrage 15. Mehgerei

Gewerbliches Berfonal.

Perfette Büglerin für Brivathaushalt gefucht. Angeb. umter L. 326 an den Tagbl. Berlog. Tüchtige Restaurationeföchin gefucht Goethestrasse L

Gebith, gut empfahl. Mühden hat anstrakts, weldes noch nicht ge-bient bat, gut schneibert u. Dansarb, versieht, bei bescheib. Univenden als einfache Stuhe zu eins. Dannen ge-sindt. Gest. Osterien unter G. 320 an den Lagbt. Berlag.

Gin junges Möhden für Kücken- u. Hauburbeit gefucht. Dotel Bogel, Mheinstraße 27.

Mübchen, w. bürgeri fochen kunn, für bestere Herrichaft ohne Kinder gesucht. Kuz folche mit gut. Zeugnissen wollen sich inesden, Ras, Steingasse 18, 1 I.

Einf. reinl. fleißiges Mädchen bom Lande, nicht unter 18 Jahren, gefucht. Boritellen von 10—4 Uhr, Emfer Strahe 4, Idh. Bart. Kräftiges Mädchen vom Lande

iofont gefucht Faulbrunnenstraße 12, Konditorei.

Chrliches fauberes Mabchen

Ehrliches fanberes Mädchen gesucht Oranienstraße 10, 1.
Tückt. Mädchen vom Lande fosort gesucht Hermannstraße 16, P., Kodienbandlung.
Tächtiges Alleinmädchen als Aushilfe auf 6 Wochen gen hoben Lohn gesucht Wilhelminenstraße 44a.
Tagsüber früftiges Mädchen für Handarbeit u. Geschäftsannen gesucht Derderitraße 17, Part, rechts.
Tächtiges Mädchen

Tüdtiges Mabden für einige Stunden Hausarbeit ge-fucht. Vorzustellen Nittmoch, mort, b. 10—12 Uhr, Bismardring 16, Lr. Gefucht ein best. Worgennähöhen oder Frau für viermal vöchenflich 2½ bis 8 Etd. Näheres Worip-irraße 28, 1, vormittags.

Stellen=Angebote

Männliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Schuhmacher fofort gefucht

Junger tiichtiger herren Frifeur, nuch Bolontar, welcher gut rafiert, indet Stellung bei D. Alexander, Bilbelmitrage.

Bur Bflege eines franken Geren des Rachts und einige Stunden am Tage vallende Berson gesucht. Erholungsbeim Siegfried, Bierftabter Sobe.

Rur für mittags junger Arbeiter gefucht Belluundirrage 27, 2.

Junger fraftiger Sausburfche fofort gefucht Goetheftrage 14, Bart.

Junger Ausläufer, Rabfahrer, fofort gefucht. Borzulprechen zwifch. 11 u. 1 lihr, Taumus-Apothefe.

Sausburiche gefucht Mühlgaffe 17, Edladen

Drbentlicher Junge gum Litifabren gelucht. Abe hotel, Comnenberger Straße 20.

Sauberer Buriche als Wildhutscher bei hobem sofort ges. Schuste-Oficial, baden, Albrechtstraße 11. ESTOR-

Tüchtiger Fuhrmann sofort gesucht Gedenstreite 8, Bart.

Stadtfundiger Fuhrmann für Eistransport gef. Sedanstraße 5. Taglöhner für Felbarbeit gefischt Schwalbacher Straße 50

Stellen-Besuche

Beibliche Berfonen.

Junge Frau, mehrere Jahre im Kontor iätig ge-noesen, sucht Stellung, Angebote u. U. 319 an den Tagbl.-Berlag.

Rontoriftin fucht Schreibbefchaft., event. Heimarbeit. Angebote B. 319 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berjonal.

Fräusein aus guter Hamilie, Meinlanderin, protestantisch, Witte Wer, angenehme Erschein, in allen häusel. Arbeiten ersahren, sucht past. Tätigfeit als Gesellschafterin oder Reisebegleit au Danne, Gunpfangsdame od. dengel, auch zur Führung des Hausells bei Herrn od. Dame. Angehote unter Z. 319 an den Logdi-Berlag.

Meltere gute Röchin fucht Stelle, mit od. ohne Housarbeit, per 1. Aug. od. später. A. S., Alwinenstraße 4.

Tüchtiges Dabden mit guten Seugn., mit allen Sausarb. vertraut, spez. im Kocken, sucht pass. Stelle als Alleinmädchen, etc. schon zum 9. August. Offerten u. U. 318 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Sauberes Mabden mit gut. Beugn, im Kocken, Nöhen u. Bügeln de wandert, jucht Stelle. Rah. Biebrich Feldftraße 28, Part.

Befferes Madden vom Lande, 17 J. welches naben u. bügeln fann, judi Stell., am liediten zu Kindern. Rab. Biedrich, Rashausfirahe 14. Beffered ruhiges Madden,

Befferes ruhiges Radden, burch Tod beider Eltern fur geword, fucht Stelle in bürgerl. Daufe gu finderl. Ebepaar od, zu einem Germ, geht a. n. auberd. Gute Leugu. von-handen. Nah im Laphl. Berlag. Be

Saubered braves Madden, 161/2 I., weiches ichon in Stellung gehrefen ist, sucht Stellung, Räbergs Biedrich, Weibergasse 24, bei Fink.

Gine führtige Fran, in allen Homsørbeiten erjahren, finds fünnbenveise ober mich für den ganzen Lag Beschöftigung. Aussender, Emiser Strope 18.

Junge ehrliche Frau fucht tags od. frambentveise Beschäft. Oranienstroße 18, Wib. Bart. vechts.

Stellen-Geinche

Mannliche Berfonen. Ranfmannifches Berfonal.

Reifenber fucht Stellung.

Stellen-Angebote

Weibliche Perfonen.

Gewondte, mit Beal-Rafdine

Stenothpiftin

für gut bezahlte Stundenarbeit ge-jucht. Weldungen unter A. 608 an den Lagol.-Berlag. Ehrliches Madden.

mie Buchführung vertraut, juchen fofort Kübn u. Lehmann, Jamefiere, Kirchgosse 70. Angehende Verkäuferin

Madden gun Anlernen sum Angult gefucht. Wertgerei Klint, whe Lurgitrahe 8. brandelundig u gewandt, gefucht. Schriftliche Augebote erbeten. Rieischmann R.

Gewerbliches Berfungl.

Selbständige Röchin, bie etwas Handreit übernimmt, jefort als Aushilfe gefucht Gustau-Abolistraße 18.

But. Berjefte Borarbeiterin

per 1. August gesucht. Beinrich Frieb, Rirchgaffe 52.

Zimmermädchen gef. auf 1. Aug. ober früher wegen Er-frant, einsach aber gewardt und freundlich. Billa Garolus, Rerstal 5.

Buverl, tüchtiges Minden, w. fod. f. u. Saubarbeit fibernimmt, fowie ein fanb. Sausmabchen, im Bugeln, Zimmerarbeit, Gervieren u. Raben erfahr., beibe nur mit guten Beugn., jum 15. 8. ober fputer in berrichaftl. Sans gesucht. Angebote unter B. 320 an ben Tagbl. Berlag.

Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen.

Lehrling

mit guter Schulbilbung auf Buro einer Behörbe fucht

Stellen-Rachweis faufmannifde Angestellte im Arbeitsamt.

Selbständiger Buchhalter.

Gin großes Detail-Gefdüft am lage fucht ber balb einen burchaus fbitand, gewissenb. Buchhalter, ber Blate fucht ver bald einen ber ber belbitand, gewissen eines fanfat. Büres ver allen Aweigen eines fanfat. Büres vollitändig bewandert ist; gute handvollitändig bewandert erfordert. Ausferift, Stenograddie eriorderl. Aus-fübrliche Off. mit Bild. Zengnis-abschriften, Referenz. u. Geh.-Anspr. n. Chiffer V. 320 an d. Laghl.-B.

Gewerbliches Berfonal.

Junger Mann als Bigarrenvertaufer u. Zeitungs-ordner fofort gefucht. Raffee Berliner Sof.

Ediloffer an fofortigem Gintritt fucht Saupt-werftifitte ber Straffenbahn in F805

Polsterer u. Dekorateur, fowie tücktige Detorations-Räherin fofort gesucht. Dauernbe Arbeit.

Elvers u. Bieper, Friedrichftr. 14.

Shuhmader

Ausbefferungen gefucht. Salamanber . Schubgefellichaft.

Aräftige Hilfsarbeiter

fucht an fofortigem Eintritt Maichinenfabrit Wiesbaden, G. m. b. D.

Tüchtige Packer

fuedit Laurens, Tounusftraße 66.

Durchaus zuverläff., unbeftrafte, militarfreie, verbeiratete Leute gefucht

Coulinftrage 1.

Ainderloses Chepnar

ober alleinstebenbe orbentliche Frau für Sausarbeit gegen freie Wohn. usw. gesucht. Bu erfragen im

Stellen=Geinche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berjonal.

Fräulein, 27 Jahre alt, in größ. Dause tätig, i. Stelle als Rassiererin ob. sonst. Bertramenswoll, and nach außerbalb. Dif. m. Ge-boltong, u. G. 320 a. d. Zagol. Bert.

Gewerbliches Berjanal.

Gebildetes Fräulein, erfahren im Sausbalt sucht St. ala Stüße,

am liebsten nach außerhalb. Offert. u. F. 320 an den Lagbi.-Berlag.



Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 26 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar,

Bermielungen

Dellmundfir. 31, S., 1 S., R., f. t. L.

4 Simmer.

Rieitifte. 8 4-Rim.-B. Röh. 1. St.
Begemannstreße 28, 1. Stock, schöne
4-Rimmer-Bohnung mit Bab, Gas
u. eleste. Richt sofort su berm.
Röh. im Lagblatt Sans, Langache 21, Scholterhalle rechts.

Begemannstraße 28, 2. Stock, school4-Rimmer-Bohnung, Gas u. eleste.
Licht sofort zu berm. Räheres im
Lagblatt Sons, Langgasse 21,
Scholterhalle rechts.

5 Bimmer.

Mbelheibftr. 90, 1. Gt., 5 Sim., neu berger, so, 1. Et. o Still, nett berger, sofort od. ipäter zu bern. Räb. Hallgarter Str. 4, 1 L. B 7331 Reinser Straße 28 5 Jimmer, amei Mansarben, 2 Keller, Ball., Bab, Gas u. elestr. L., Gartenbenut., zu bernt. Käb. 1. Stod. B 8765

6 Bimmer.

Wagemannstraße 28, 1. Stod, schone 6-Limmer-Wohnung mit Bad, Gas u. elettr. Licht sofort zu bermieten. Räß. im "Tagblatt"-Haus, Lang-oasse 21. Scholterhalle rechts.

Laben und Gefcaftsraume. Baframfir. 17, 1, fleiner Loben für Bigarrengefchaft gu bermieten. Bagemannstraße 28, 1. Stod, zwei leere Limmer mit eleftr. Licht als Läro- od. Lagerräume zu berm. Räh. im "Lagblatt"-Saus, Lang-gasse 21, Schalterhalle rechts.

Musmartige Wohnungen.

Bierftabter Bobe 26, Gartenbausch. 8 fleine g. u. Ruche auf fofort ob. fpater an rubige Leute zu berm. Röbtierte Simmer, Manfarben oc.

Abetheibftr. 38, 2, mobl. Bim. zu bm. Albrechtftr. 30, B., m. S., fep. Ging. Bertramfir. 20, B. r., fchon m. B. b. Bismardring 36, 2 L. sch. möbl. gr. Zinz. m. Schreibt., separ. Eingang. Beichstr. 5. 8, m. Sim., 1 u. 2 Beit. Bleichftr. 32, 1, mbl. 8, m. Benf. b. Friedrichftr. 48, 4, möd. 8im. billig. Briedrichftr. 57, 2 L. ichön mbl. 8tm. dellmundstr. 8, 3, tod. m. B., 18 Mt. dellmundstr. 27 möd. Manf. sofort. dellmundstraße 36, 1, ichön mödl. jedor. Limmer zu bermieten. dellmundstraße 36, 1, ichön mödl. jedor. Limmer zu bermieten. dellmundstraße 36, 1, mbl. Manf. 2.50. derberftr. 40, 1, mbl. Manf. 2.50. derberftr. 7, dochdart. schon mbl. 8. derrngartenstr. 19, B., schl. mbl. 8. Garistraße 18, 1, aut mbs. 8im. 1 n.

Aarlftraße 18, 1, gut mbf. Sim. 1 n.
2 Betten, Tage, Woch n. Monate.
Wickelsberg 7, 2, m. Sim. A. Bart.
Worisfiraße, 1. Et., mobl. Sim. zu
benn. Raß. im Taght.-Verl. Uk
Kifolasstraße 8, 1, mobl. Sim. zu b.
Rheinstr. 34, Gtb. B. r., fedt. m. 8.

Oranlenftr. 10, 1, d. d. Mbeinstraße, gut m. Jim. m. boll. Beni., 70 Nil. Schulberg 13, Opt., gut m. J. bill. Beni. fraße 50, 1 r., ichon mobl. Jim. mit 1 od. 2 B., et., m. Rlauser, Bei best. Dame eleg. möbl. Jim., m. Frühltild, el. Licht, Bed., monaff. 30 Mi. Räh. Lagdl. Berlag. Bei Besserm Afteren Derru bietet ich gemittliches Heim im unstigen House. Offerien unter 5. 61 an an den Lagdi. Berlag.

Leere Bimmer, Maufarben se. Bagemannstraße 28, 1. Stod, spod leere Simmer mit elektr. Rich: su vermieten. Räh. im "Togblatt Sans, Langgasse 21, Schafterbeile rechts.

Bermietungen

4 Simmer.

Wagemannstr. 28, Stod, schöne 4-Binimer-Bohnung mit Bad, Gos u. elestr. Licht sofort zu berm. Räh. im "Lagblott". au berm. Rah. im "Tagblatt". Dans, Langgaffe 21, Schalterhalle

Wagemannstr. 28, 2. Stod, schöne 4-Jimmer-Wohnung, Glas u. efeftr. Lickt, fofort zu bern. Näh, im "Tagblott"-Haus, Lang-gasse L1, Schalterhalle rechts. 5 Bimmer.

Wielandstraße 14 hodiberrschaftl. 5-Simmer-Wohn. mit Warmwasser-Heis. u. -Versorg. per 1. 10. 15. Käh. daselbit.

6 Bimmer.

Wagemannitr. 28, Stod, schöne 6-Bimmer-Bohnung mit Bab, Gas u. eleftr. Licht sofort su bermieten. Aah, im "Legblatt" Haus. Langgasse L1, Schalterhalle rechts. Doblierte Simmer, Manfarben ac.

Kapellenstraße 6, Frontspike, 1 ober 2 icon mobl. Rim., Gas, cleftr. 2., evt. Rlau, billig gu um.

Gefhestraße 1, 3, am Babnhof, gut möbl. Simmer billig gu berm.

Mietgesuche Alte Dame fucht leeres Bimmer Mbgefchloffene

besieh aus 3 Zim., eingericht, Bad, Ledie, Seiges u. elestr. Licht, per 1. September angstens gesucht. Auf ausführliche Offerten nebst Preisangabe werden berücklichtigt. Franko-Offerten unter K. B. U. 168 am Aubolf Wosse, Köln.

Gesucht

per 1. Oft. ober 1. Nov. gut möbl. fonnige Bohnung, 4-5 gim., mit Bubehör, in nicht aniteigend. Strafe, Dr. Güerfen, Detmolb, Bülowitr. 20.

Geräum. 4-5 Bim.-Wohn., ev. mit Bab, gum 1. August gesuck. Off. m. Breisang. D. 318 Laph. 32 Laben f. Mebgerei mit Bahnung sum 1. Oftober zu mieten gejucht Rah im Tagbl. Berlag.

Fremdenheime

Silla Imperator, Leberberg 10, nabe Rurh, eleg. Zim. m. Freihft 1.50—3 mit voll. best. Berbfleg. v. 4 Wit. an. Beite Empf., a. f. Danerg. Sch. Gart, Ede Adelh.- n. Moright. 13, 1 fchon mobil luft. u. form. Bien., uris u. ohne Benf., eb. Ruche, bill. 3. b.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Britige Angeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Satform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Belle, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Belle,

mit voller Berpfleg, in guten Saufe, Taunus., Stift., Rober., Elifabethen., Rero. ob. Querftr. Off, m. Breisang, unter S. 320 an ben Tagbi. Berlag

Berkönse

Bripat - Berfäufe.

Deutscher Schaferhund, treu u. bochfam, biling an verkanjen Sebenftrohe II. Bart. B Leghühner, I Ginde mit Küden su verl. Reitelbecktraße 18. Ochp. I. Chi. u. R. 320 cm ven Lagble Scrieg.

Deutsche Schäferhündin, Stammb., 114 3., dreff., borg. Woch- u. Coff., bill. zu vt. Plücheritr. 28, 1, Kühner. gu bert. Hermannstraße 10, 2 r.

Feine Koftimstoffe, 152 br., fcimags u. dunfelblau, febr bill. Ang. u. L. 61 an den Tagól-Beriag.

Swei feine neue Koftume, ichwarg u. dunfelbl., 50 u. 44, bill. gu berf. Rauento. Str. 14, B., Schneidermiji,

Offiziersuniform u. Neithofe, blau, noch neu, jowie Offiziersdegen für Kab. bill, zu verf. Händler verb. Abelbeihitrafie 75. 2. Getrag. S., D. u. Linber-Schuhe, gef. u. gefl., su verlaufen Dobbeimer Straffe 120, Deh. 1, Welbert.

Rompl. Diener Livree, buntelblau, m. ertra weiß, furz. Sofe u. Estimo-gustad (neu) preism, zu bl. Sandi.

Gute Herren-Schaftenstiefel (Maharb.), Mittelgt., I K. Borcalf, fein, I B. Rindled, m. Doppelfohl, an feine Handler Derrngartenstr. 11, B. Alterkuml. Möbel, Bilber u. Raritat. perd. Senge, Abobitrabe I.

Schr gut erh. Salon-Pertieren, rote Audvorft, Arm. Teddich (480 X 830), Thoifel. Dede, Gosofen, Ofto-ichirm, Schrönletz, Kohlenleitz, Fus-toanne, Masglod, i. d. Blumening.

Nationallaffe f. 9 Kellner, eleftr., zu verf. C D. 320 on ben Taght-Berlag. Off. W

Rinberbett, Schrapt, r. Alfd gu vert, Bertramitrafie 18, I no

Wittwood, 28. Juli 1915 Rufb. Bettitelle mit Sprungrahmen, Rugo. Kinderbeithelle, Treppeniinhl, Johnsche Baschut. Kr. 8. Schreiner wertzeug bill. Kiebrister Gir. 1. B. I. Wegen bewersteb. Einberufung 1 Dimon, 1 Chaifel. 1 Kindensche, 1thr. Meibericht, Kann. Gasatisch, Anrichte, Baschtische, Waste, Packtische bill. Sociantenstraße 16, 2008. Bol. Bertifo febr billig

Bol. Sertifs fehr billig zu bert. Frankenitraße 5, Sp.

Swei fehr gute Rübmafdinen bill. zu verk Abolftraße 5, Gib. B. t.

Feberrelle mit Latent-Udife, 10/15 Itr. Aragfrost, für Sand- 11. Beerbegug eingerichtet, billig zu verk. 6d. auf ichnere Rolle zu vertausfehen. Thomsonn, Riehlftraße 10, Dof. Gut erh. Fahrrad mit Freilauf bill. zu bert. Bleichfraße 39, Bob. 3,

Mob., fast neuer Restaur. Derb tillig au bert. Am Kaiser-Friedrich-Bad 6, bei Schramm. Gabbadofen, Liegefruhl, Gibbaben.

Zwei Gasbügeleisen binig zu verf. Bung, Kellenirage 12, 1 r. Wehrere Bäume Einmach. u. Tafelbirmen, Aepfel, Früheweisch. Kab. Luxemburgirrage 9, Burd.

Banbler . Bertaufe.

Gleg. faft neue Damenfleiber, gr. Bindto., ftmin. bill. Reugaffe 10, 2 Planes, nen u. gebr., v. 150 Wf. an gu vert., auch auf begreme Raten, od. gu verm. Abelnitt. 52, Schmig. Gitarre, Manh., Bioline mit Ctui S., Rlarinette 6 Det. Jahnftr. 84, 1 r.

Derricaftl. Speifezimmer, noch sehr auf erh., billigit abzugeben. Zu erfragen Möbel-Lager Llicher-plat 3. Dafelbit zurückleiste Mah.-Salon-Einrichtung weit unter Preis Salon-Einrichtung weit unter Preis

Sell nußb.-pol. Echlafz, mit reichen Intarfien, großer Rüft, Spiegelicht, Waschtoll mit hober Marmorrudm, 2 Beitstell., 2 Rachischräufe m. W. 1 Danbtuchhalter, 280 Mf. Röbel-lager Blücherplat & u. 4. B9271

Bifest, nusd. poliert u. eichen, mit reich. Schniverei u. Krifiall-Ger. glafung 145 Vel., Kleiberfer., nusd. pol., innen halb Eichen, 48 Vel., bol. Sertilo m. Spieg, 45 Vel., Trum. Spiegel mit schweren Säulen 33 Vel. Röbellager Blückerblat 8/4. BB279

Rücken-Einrichtungen, zurückriehte berrichafiliche, weit unter Breis abzugeben Röbel-lager Blückerplay 3/4. BODE Rene Rabmaidine (Schwingichiff) bill. gu vert. Bleichftr. 18, Gth. 1

Großer Labenschrant mit Glastüren, Thefe mit Glas-Auffah, Desimalmage billig zu berf. Heibenreich, Frankenstraße g.

Sauigejuche

Briefmarten u. gange Cammlungen fauft fiets Geibel, Jahnitr. 34, 1 r. Bianines, Rlügel, alte Rintinen tauft u. taufde D. Bolft, Bilbelmitr. 10.

Rieiber., Rudenfdr., Bertite, Rom., Acberbetten, Betten, alles Ausrana fauft Baltamftrage 17, 1. B9380 Bertife, Rleiber-, Rudenfdr., Gofa od. Dimon fouft Ablerfreche 58, B.

Gebrauchter Kinder-Leiterwagen, gut erholten, au faufen gefucht. Rullet, Gneisenauftraße 22, 1.

Rinber-Riappwagen gu faufen gesucht Albrechiftr. 83, 8.

Badigejume

Birfa 14 Morgen Land ober Garten pachien gesucht. Offer 319 an ben Tegbi. Ber

Unterridit

D. M. Bebrerinnen.Berein, Stellenbermuttung, Wiesbaben, frt. Th. Ilgen, Bismardr. 38, 1, Sprech-ftunden: Freitage, 19-1 Uhr.

nunden: Freitags. 19—1 Uhr.
Perlammafiasten, Realichulet gedt.
Nachbilfe u. Anfsicht bei erfahr.
Bhilologen, unter besten Bettung schon riele dieses Schiler b. Riassen-giel erreichten. Monat 20—30 Mt. Much Borbereitung auf Brüfungen und Schulersab. Genaue An-naben unter B. 267 an den Tagbl. Berlag erbeten.

Berlag erbeten.
Ber beteiligt fich on einem Schönscheribkurfus? Rach-peist, beste Ersolge, Lag- u. Abendit. Institut Weber, Sermaartenfir. 17, Wer ersernt rosch Klavierivielen für Hausbedarf? Off. u. D. 328 an den Lagdi.-Benlag.

Berloren . Celunden

Landivehrmann verlor Trairing (ges. E. Sch., 1914). Ebel, Firber wird ge-benf, Fundbürg, Friedrichter, Belohnung absugeden.

Beidiaftl. Empfehlungen

Aleine Fahrten per Feberrolle I. Balramftrage 1. Tel. 8804. Bolieren, Umbeigen g. Ginricht., Ren., Wäherin e. fich im Anfert. v. Wässche, Anab. Ana. u. Ausbest. (Zag 80 Bf.). Eiwiller Ser. 7, B. W. L. Frl. Twit.

Berichiedenes

auf Teilzablung ab, für jofort? Räh im Tanbl-Berlan

2. Barfett, 7. Reihe, Mitte, Ç. 2 Bläne, 4. od. 8. Abend abzugeben, Krautwurft, Kapellenftraße 01.

Berköufe

Brivat . Berfanfe.

On menig gebrauchter handgefnüpfter Smyrna Teppich mil prachtvollen Farben, Größe 8,50 × 7 Wetr., febr billig absugeben Krabasse 49, 1 L

Günftige Raufgelegenheit!

Roue 3-Simmer-Einrichtung (be-frebend aus Schlaf. u. Efzimmer u. Krücke) unterm Breis zu benfaufen. Räberes A. Groich, Rieblitraße 31.

Guterhaltener Geldfarank fehr preiswert zu berkaufen. erfragen im Tagbl. Berlag. Sanbier . Berläufe.

Gitarren, Mandolinen

großer Auswahl von Mt. 9.50 ab. Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Ein neuer Schrant

1,50×1,80, mit Schiedetilten mit Schloß u. Einlegböden für eingem. Früchte, fowie I wenig gebr. Mah. Salon. Einrichtung, 1 eich Ausgehrich (100×125), fowie 8 Rushmun. Barocfftible febr billig zu bertaufen.

Möbelgeschäft Maurer, 34 Bieichstrage 34. Roch vorh. Reifes, Schiffes, Raifers foffer, Sanbiafch., la Leber u. Aus-fübrung, billig Rengaffe 22, 1.

Rauigeluaje

Gutgehende Bension su faufen ober Beteiligung an einer folden gefucht. Offerten u. T. 320 an den Tagbl. Berlag.

Pfandscheine, Sold, Sifber und Brillanten, Jahn-gebiffe in Golb und in Rauticut, Blatina tauft gu hoben Breifen 4. Geighals, Webergane 14.

Bfandicheine über Brillanten, Gold, Silber bon Biebboben, Meins, Frankfurt zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 316 an den Laght. Berlag,

Frau Mlein, Teleph. 3490, Continger. 3, I, zahlt ben höchften Greid für guterh. hetren-u. Damenlieid., Schube, Möbel.

Fraustummer, Nougassa 19, II achtt offerhöcht. Breife auft. sahlt allerhöchft, Breife f. getr. Derr., Damen, u. Rinberfleiber, Schube, Bafdie, Belge, Golb, Silb., Brillant., Bianbicheine und Sahngebiffe.

Mut D. Sipper, Biehlft. 11, Telephon 4878, sault am beiten weg. groß. Beb. f. geir. Berren., Damen-u. Rinberff., Schube, Wilde, Rahn, gebiffe, Golb. Gilber, Wibbel, Metalle.

Artist sucht Augug Rig. 48, u. Schube Rr. 42-43, nur von herrichaft au faufen. Offerten u. R. 320 an ben Tagbl. Berlag, Gebrauchtes Abresbuch 1915 au taufen gefucht. Off. u. E. 4496 an D. Freng, Maing. F28

Gebrauchte Möbel. sowie ganze Einrichtungen u. Rach-lässe kauft gegen Kasse. Offerten u. G. 313 an den Lapbl.-Berlag.

1 Sofa, 2 glubfeffel, Rinbleber, su faufen gesucht, u. B. 316 an ben Laght. Bert

Motorrad,

gut erh., zu kaufen gesucht. Off. m. genauester Angabe und Breis nach Albrechtstraße 24, 1.

Gebrauchter Kellel,

transportabel, 300 Ltr. haltend, aus Guß, Schmiebecisen ober Email, mit Abslußhahn und Kohlenseuerung, ebenso ein gut-erhaltener 1 P. S.

Clehtro - Motor gu faufen gefucht. Angebote m. Preis an Poftfech 60 Biesbaben.

Metalle, Gummi, Säde fauft gu ben allerhöchften Breifen D. Gipper, Riehlftr. 11. Fernr. 4878.

weining, Aupfer faufe für Decreslieferung, anbie bie höchften Breife! Mundt, Michelsberg 15, 3.

Geldverkehr

Rapitalien . Gefude.

Gut eingeführtes Unternehm, fucht flüsfiges Kapital obne Rifife. Offerten unter I. 319 an ben Tagbl. Berlag.

Emmobilien

Immobilien . Berfaufe.

Bleines Gütgen

mit schönem Bodnbans, Stallung, Gart. u. Bief., Teiche u. flieh. Boller, für Pferde, Schweine, Ge-fügel, Odizucht vorstigl. geeig., am Tainus, Kähe Bod Domburg ge-legen, itt billig veräuflich, Küheres durch Rubslf Wose, Frankfurt a. W., unter F. C. R. 188.

Immobilien . Raufgefuche.

AL Billa, nur mobernft. Komf., Sobenlage, Bierftabt, nabe Gietre Bain, für 20 000 Mf. au faufen gefucht. Ung. u. II. 320 an ben Tagbl. Berjag.

Berloren . Geinnden

Berloren.

Am Sountagmittag im Bamen-garren vor dem Kurhaus ein Regen-ichirm mit filb. Griff, ges. R. R., auf einer Bant begen geblieben. Geg. Belohn. ods. Guner Str. 63, 1,

Berloren

eine golbene Schmudnabel mit flein. Rubinen u. Diamanten, Gegen Bel. abzugeben R. Friedrich-Ring 38. 1. Brofche mit Bild (Andenken) verl. ADB. g. Bel. Lothringer Str. 23, 1 L.

Geichäftl. Empfehlungen

Gepäd-Beförderung Arffer, Rorbe, Mabel sc. von Saus

au Saus und nad allen Stationen wirb fofort billig ausgeführt.

Eilbaten-Gefellichaft Blik. Goulinstr. 3. Zei. 2574, 2575, 6073,

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

X. Rechtsbüro

X. P. Stöhr

X. Faulbrunnenstrasse 9,

X. Telephon 4041,

X. XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Massage. — Selighunnasit.

Majjage. — Heifghmnafit. Frioda Michel, ärzilich geprüft. Taunnöftraße 18, 2,

Thure-Brandi- Mallagen Marj Kamelisky, JHDUHU årgil, gept. Bahnhofftraße 12.

Velze werden umgearbeitet,

repariert u. gefültert. Rürfchnerei G. Stern Wie., Widelsberg 28, Mib. 1.

Franenleiden. Behandl, nach Dr. Thure-Brandt, Hel. Krauch, Markiftraße 25 Sprechftunden von 3—5 Uhr.

→ Schwed. Heilmassage → Krankenbeh., Körperpff. Staatl. gepr. Mitzi Smell, Schwalbacher Str. 10, 1.

Heilmassagen Stronfenbeh., Störperpfl., ätzil. gept. Just. Emilie Störzbach, Kapallenstr. 3, p.

Massage, Langgasse 39,

Anny Lobert, n. Btage.

Biaffage Buhpflege,
Bereitrafte 5, 1. Tel. 4332.

Wiaffage Plagelpflege,

Reroftrafe 3, 2, am Rochbrunnen. Genats-Man. — Nagelpflege.

jent Midieloberg 22, 1

Berichiedenes

Schwarze Anzüge gu verleiben. Riegier, Martiftr. 18. Ein kleiner schwarzer Tisch wird zum Eintausch gegen einen sehr gut erd, obasen mittelgt. Rush. Tijch gesuscht. Käheres zu enfragen im Lacht. Beiberes zu enfragen im Eheverwittsung für bestere Kreise. Fran Hagen 22, 1.
Mehr. gebisd. Frt., 40 660, 68 600, Witwe, 30 660 Mt. Berm, w. Deir. Bran Wagner, Bornehme Chevermittelung, Martistraße 20, 3.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Mbelbeibftraße: Lehmann, Ede Abolfsallee; Dofmann, Ede Rarlitr.;

Mblerftraße: Maus, Ede Schwalbacherftr.; Ebenig, Ablerftr. 50.

MbolfBallee: Behmann, Ede Abelheibftr.; Groll, Ede Goetheftr.;

MIbredifftrage: Richter Bre., Gde Moribite.; Bahnhofftraße:

Böttgen, Briebrichftr. 7: Staffen, Bahnhofftr. 4.

Bertramftrafe: Bring, Ede Eleonorenfir.; Senebalb, Ede Bismardring.

Senebald, Cde Bertramftr.; Loth, Gde Horfffr.; Lang, Sedanblas &.

Bleidiftrafe: Schott, Gde Bellmunbftr.;

Dambachtal: Benbrid. Ede Rapellenftr.

Böttgen, Friebrichftr. 7. Dotheimerftrage: Beber, Raifer-Fr.-Ring 2;

Delaspeeftrafe:

Dreiweibenftrafe: Enbers, (Söbenftr. 7.

Eleonorenftraße: Bring. Gde Bertramftr.

Baulbrunnenftrage: Bierid, Faulbrunnenfir. 8.

Gelbftrage:

Schwend, Felbftr. 24; Steimel, Felbftrage 10;

Friebridftrage: Bötigen, Friebrichftr. 7:

Gneifenauftrage: Becht, Gde Beftenbftr.

Globenftrage: Enbers, Göbenfir. 7; Senebalb, Ede Bertramfir. u. Bismardring:

Goetheftrafe: Groll, Ede Abolfsallee:

Guftab-Mbolfftrage: Sorn, Ede Sartingftr.

Bartingftrafe: Isbert, Bime., Bhilippsberg-ftrage 29; Sorn, Ede Guftab-Abolfftr.

Delenenftrafe: Dorn, Belenenftr. 22; Gruel, Bellripftr. 7.

Dellmunbftrage: Sabbach, Wellrinitraße 20. Schott, Ede Meichfir.; Jäger, Ede Hermannstr.; Ehmer, Dellmundstraße 20.

Dermannftrafe: Fuchs, Balramfir. 12: Jäger, Ede Bellmunbfir.;

Diridgraben: Buft, Steingaffe 6; Ahmug. Pebergaffe 51.

Jahnftrage: Berghäufer, Gde Wörthstr.; Maus, Sahnstrage 2, Ede Karlftrage.

Raifer-Friebrid-Ring: Beber, Raifer-Fr.-Ring 2;

Rapellenftraße: Benbrich, Dambachtal.

Bund, Riehlftr. 3; Pous, Dobnfer Rarlftraget taus, Nahnftrage 2, Gde

Rirdigaffe: Bierich, Faulbrunnenftr. 8.

Alarentalerftrafe: Moller, Ede Dobbeimerftr.

Lehrftraße: Buft, Ede Birfdgraben.

Mauritiusftrage: Minor, Ede Schwalbacherftr. Moribftrage:

Richter Bre., Ede Albrechtftr.; Beber, Morisftr. 18; Offermann, Morisftraße 68. Mufeumftrage:

Böttgen, Friebrichftr. 7. Rengaffe:

Rhonifd, Shulgaffe 2; Shilippsbergftrafe: Asbert, Bhilippsbergftr. 20; Dorn, Ede Darting- u. Euftab-Abolfftr.;

Mauenthalerfrage: Schneiber, Ede Rubesbeimerfirnhe; Diebl, Ede Ballufer und Erbacherfix.;

Richlftraffe: Bund, Riehlftr. 8;

Röberftraße: Mbam, Stöberftr. 27;

Romerberg: Rrug, Römerberg 7; Deep, Römerberg 29.

Roonftrafe: Bilhelmy, Weftenbftr. 11,

Rübesheimerftraße: Schneider, Rudesheimerftr. 9. Sanigaffe:

Stüdert, Saalgasse 22; Ruchs, Ede Webergasse: Embe (Piliale ber Molferei Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 85.

Schulgaffe: Rhonifd, Schulgaffe 2.

Schwalbaderftraße: Maus, Ede Ablerfir.; Minor, Ede Mauritiusfir.,

Sebanplas: Lang, Sebanplah 8: Kujat, Westenbfiraße 4.

Fifcher, Gebanftr. 1.

Sebanftraße:

Buft, Steingaffe 6: Ernft, Steingaffe 17. Waffuferftrage:

Diebl, Ede Ballufer- und Erbacherftraße. Balramftraße:

Fifder, Gebanftr. 1; Fuche, Balramftrage 12,

Baterlooftrage: Boths, Ede Bietenring.

Bebergaffe: Fuchs, Ede Saalgasse: Embe (Piliole der Molferet den Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35; Ahmus, Webergasse 51.

Beilftrage: Abam, Röberftr. 27.

Bellribftrafet Handad. Wellripftraße 20. Gruel, Wellripftr. 7; Lang, Sebanplat 3.

Weftenbftrage: Rujat, Weftenbitt. 4; Weitenbitt. 1: Becht, Gneifenauftr. 19.

Börthftrafe: Berghäufer, Ede Jahnftr.

Bortftraße: Both, Gde Bismardring:

Bietenring: Boths, Baterlooftrage 1, Ede Bietenring.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag:

Billigkeit meiner Reste ist

gegenüber dem

K 139

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Morgen Donnerstag, den 29. Juli er., morgend 91/2 und nach-mittags 21/2 Uhr aufangend, versteigere ich im Auftrage des gerichtlich-bestellten Nachlaßpflegers in meinen Auttionsfälen,

No. 3 Marktplat No. 3,

nachverzeichnete Mobiliar- und haushaltungsgegenftanbe, als: Rompt. Betten, Rleiberichrante, Baich- und andere Kommoden, Rachttische, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Ripp- u. Deforationdsgegenftände, Portieren, Gardinen, I Bartie Weifzeug, silb. und bersilb. Luxud- und Gebrauchsgegenstände, Bestede, Zehpiche, Deckbetten, Kissen, Lüster. Waschmaschine, Eisschrant, Schlieflörbe, Waschtitten, Slad, Borzellan, Küchen- und Kochgeschirr und vieles mehr

meiftbietenb gegen Bargahlung.

Bernh. Rosenau, Auftionator und Tagator,

Mo. 3 Markiplas Mo. 3.

Telephon 6584.

Telephon 6584,

BOME OF RECE

DESCRIPTION OF THE PARTY NAMED IN COLUMN 1 Wer beteiligt sich an aussichtsreichem Bertrieb eines gesetlich geschützten

welcher infolge seiner großartigen Birfung und einfachen Anwendung enormen Abfat mit gutem Rupen burgt. Allerbefte Referengen von Aersten und vorzügliche Anerfennungen liegen bereits vor. Angebote unter P. 320 an ben Tagbl.-Berlag.

> NAME AND ADDRESS OF Reiche Auswahl

Für Damen

Für Herren

sowie Regenhautmäntel, empfehlen

Langgasse 12, Ecke Schützenhofstrasse



Spedition



Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Maschinen-Oel Motoren-Oel Heissd.-Zylinder-Oel Automaten-Oel

in guten Qualitäten neu eingetroffen.

Ph. Hch. Marx, Mauritiusstrasse 1,

Technische Abteiluug,

Telephon 3056.

Verwendel Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karten usw.



Auf Anregung bes herrn Minifters fur hanbel und Gewerbe betreff. Fettgewinnung, empfehle mich den Herren Meggermeistern und Hotelbeigern, soweit dieselben noch nicht im Besige der Krämer-oder Deud-Apparate sind, betreffeube zu liesern und Einbauen berselben. Fachgemäße Austunft umsonst.

Sochachtungsvoll Adolph Stamm, Mourermeifter und Fetteverwertung, Ablerftrage 8.

Amtliche Anzeigen

Befanntmadjung.

Befanntmachung.
Am 28. umb 29, Juli 1915
findet von vormittigs 9 Uhr
bis nachmittags 5 Uhr im Nabengrund Scharfichiechen fiatt.
Es wird gesperrt:
Damtliches Gelände einschließlich
der Wege und Etraßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Kriedrich König-Veg, Idietner Straße,
Trompeteritraße, Weg hinter der
Kentinauer (die zum Kefielbachtal), Weg Kesselbachtal-Filchzucht aur
Blatter Straße, Teufelsgrabenweg
die zur Leichtweishöble.
Die dorgenamten Wege und
Straßen, mit Ausnahme der innerhald des abgesperrten Geländes defindlichen, gehören nicht zum Gefahrendereich und find jur den Berlehr freigegeden. Jagdichloß Platte
lann auf diesen Wegen gesahtlos erreicht werden.
Bor dem Vetreien des abgesperre-

reicht werden.
Bor dem Betreien des abgesperr-ten Geländes wird wegen der damit berbundenen Lebensgefahr gewarnt. Das Betreien des Schiehplates Nabengrund an den Tagen, an denen nicht geschießen wird, wird wegen Schonung der Grasnuhung ebenfalls berboten.

Biesbaben, ben 9. Juli 1915. Garnifonfommanbo.

Warnung.

Barnung.

Da infolge der Berordnung des Bundesrais, beireffend die Stredung der Agfertorräte die Leiftungsfähigseit der Pferde sich dermindert, wird es erforderlich, daß auch die Belaftung der Bögen im allgemeinen derringert wird. Ich nehme aus diesem Grunde Beraulaftung, auf die Beltimmung im § 46 der für Wiesbaden gilligen Straßenpolizeiderardnung dam 10. Oktober 1910 hinzuweisen und deren genaue Beachtung zu fordern. Nach dem Wortlaut dieser Berordnung darf die Ladung eines Fuhrwerfs nicht ichwerer sein als die Arag, und Leiftungsfähigfeit des Gespanns. Zuwiderbandlungen ziehen die im § Weder genannten Berordnung angedrohte Strafe rach sich.

Der Boligeiprafibent. b. Genend.

806

846

Befanntmachung, di. ben 28. Juft Mittwoch, ben 28. Juli 1915, mittags 12 Uhr, bertieigere ich im Saufe Seieneustraße 6 hier: 1 Schreibmaichine mit Kaften öffentlich meitbetend zwangsweise gegen Barzahlung. Lonsborfer, Gerichtsv., Porfftr. 12.

Richtamtliche Anzeigen

Obst-Eintochtessel

empfiehlt in großer Auswahl P. J. Fliegen, Rupferichmiebe - Berginnerei 37 Bagemannftrage 37.

"Masurenheld". Zigarre, leichtes, weiches Aroma. Proben 7 St. I Mk. bei Rosenau, Wilhelmstr. 28.

Meine Diamant-Soffle ift ber befte

Leder=Criat und nicht halb fo teuer als beftes Rernleber.

Allein verfauf Ph. Heh. Marx

Mauritineftrage 1. Beachten Gie bitte mein Schaufenfter.

Seltenes Angebot einer vornehmen

angefertigt aus ben feinsten und Sumatra - Davannablattern, weiches leichtes Aroma.

100 Stud 14 Mt. Proben 7 Stud 1 Mt. Rosenau.

Bigarrenhaus, Wiesbaden, Wilhelmitr. 28.

Holzrahmenmatratz., Kinderbetten bill. an Private. Katalog frei. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.

Heidelveeren Bfunb 30 Bf. Grabenftrage 34.

Heilstättenzur Beklingtung der Lungen-Toberkolesa.

Ziehung am 10. u. 11. August

Molling, Hannover nd Berlin W. 9, Lennéstr. 4.

Bur Juriften.

Staubinger B. G. B., S. u. 6. Aufl., fast neu, wegen Todesfall für 50 VC. zu verf. Käh. Tagbl. Berlag. Um

(früher Beausite)

Herrlicher Garten! Kühler Aufenthalt!

Mittwochs und Sonntags ab 4 Uhr:

Tages:Deranstaltungen.

Theater · Ronzerte

Refideny-Theater. Mittwoch, ben 28. 3uli. Gaftfpiel ber Schaufpiel-Gefellicaft

Die erfte Geige.

Luftspiel in 4 Aften von Guftav Wied und Jens Beiergen. Deutsch von Iba Anberd.

Claufen, Apotheter . . Rolf Gunolb Sans, Provifor, fein . . . Sans Schweitart

Dans, Provioc, jein
Sohn. Dans Schweilart
Möller, Lehrer . Abolf Jordan
Anna, jeine Tochter . Lufie Jojs
Dilling, Tierarzt . Ludwig Stein
Jenjen, Mujiker . Martin Bolfgang
Etine, Haushälterin bes
Apothelers . Marly Markgraf

Riels, Sausbiener bes Apothelers . . . Aribert Bafcher

Die Sandlung fpielt in einer Provingial-Abend eines Taged bis zum Abend bes nächsten Taged.

Aach dem 2. Alte sindet die größere Bause statt.

Ansang 7 Uhr. Ende 9¹/₂ Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 28. Juli.

Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

Nachmittags 41/2 u. abends 81/2 Uhr. Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. und das große Programm, Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer. Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen, Programme in der gestrigen Abend-A.

Thalia-Theater

Moderne Lichtspiele. Kirchgasse 72. — Tel. 6137. Vom 28. bis 30. Juli, nach-

mittags 4-11 Uhr: Bienenzucht. Naturaufnahme.

In den Sümpfen von Mildmest.

Drama in 2 Akten.

Kriegsgetraut.

Patriotisches Bild in 2 Akten. Sie kriegen sieh. Humor. Die Liebe gibt Nauke Mut und Kraft. Humor.

Neue Kriegsbilder.

Palast.

Dotzheimer Straße 19, Nur noch einige Tage!

und das große Programm. 4 und 8 Uhr.